Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Johannes Holstein

Ein schon Tröstlich || Bettbüchlein.|| MANVS || CHRISTI PERLATA.|| Hertzküchlin vnd allerley || ander Specerey zu sterckung des || Hertzens vnd der Seelen/ allen Oh=||mechtigen vnd Krancken gewissen/|| für ein gutt Labsal zu || gebrauchen.|| ... ||

Rostock: Möllemann, Stephan, 1597

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041383517

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

F. m - 3646.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041383517/phys_0002

Ein schon Trösilich
Bettbüchlein.

MANVS CHRISTI PERLATA.

Hertzküchlin vnd allerley ander Specerey zu sterckung des Hertzens vnd der Seelen / allen Ohnmechtigen vnd Krancken gewissen / für ein gutt Labsal zu gebrauchen.

Wer solche oder dergleichen Hertzküchlin bedarff / der findet sie in der schönen Apotecken der Heiligen Schrifft / vnd Christlichen Kirchen / bey dem Himlischen Doctor IESV CHristo / gar vmb sonst aus lauter Genade.

Gedruckt zu Rostock / durch Stephan Müllman. 1597.

F. m - 3646.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1041383517/phys_0005



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041383517/phys_0006

Den Ehrnuesten/ Hochgelarten/ Hochweisen vnd wolbenampten Herrn Gothardt von Höueln/ Herrn Herman: Warmbüch/ der Rechten Doctori, beiden Bürgermeistern in der Löblichen Keyserlichen freyen Reichs Stadt Lübeck/ Vnd Herrn Johan: von Höueln: auch den Ehrentugentreichen Frawen/ Anna Schillings/ Elisabeth Wibkings/ vnd Magdalena Brömsen/ derselben Ehelichen Haußfrawen/ Gnad/ vnd Segen von Gott dem Vater durch Christum vnsern Mittler vnd Heylandt.

Ehrnueste/ Hochgelarte/ Hochweise/ wolbenampte besunder Günstige Liebe Herrn/ auch Ehrentugentreiche Frawen

Frawen Mith was grossem Jammer mühseligkeit/ nott/ Creutz/ witerwerdigkeit/ Elend/ Kranckheit/ Plagen/ vnd allerley vnglück dies Menschliche leben beschweret vnd vberschüttet/ vnd wie kurtz vnd geringe dasselbe ist/ bezeuget nicht allein die tegliche erfarung/ sonder wird auch genugsam in der heiligen Schrifft/ vnd anderer Gottseligen weisen auch der Heiden Büchern angedeutet/ geleret/ vnd dargethan/ Vnd kan zwar keine beschwerung/ Trübsal nott/ Creutz vnd leiden/ das Gott vber den Menschen vorhenget vnd komen lest/ so schrecklich mit worten aussgeredet werden/ das die Menschliche Natur mith der Creutzlast nit solte beladen werden können/ vnd dieselben leiden

vnd

vnd ertragen mussen / Wie der hochverstendige / Tragoedien *Scribent Euripides in Oreste* redet. *Nulla est oratio sic dicendo atrox, neq; calamitas neq; afflictio divinitus veniens, cuius pondus non sustineat genus humanum.* Vnd ein ander weiser Græchischer poet *Homer. Odyss. Σ.* spricht. οὐδὲ ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώπου πάντων ὅσσά τε γαῖαν ἔπι πνείει τε ἕρπει. Der Erdbodem erneret keine Creatur so darauff lebet / vnd kricht / die so schwach vnd jamerlich ist / als der Mensche. Von der kurtzen vnd geringen Zeit vnd Mühseligkeit des Menschlichen lebens / Schreibet der gedültige Job in seinen *14.* Capittel. Da er spricht / der Mensch von einem Weibe geboren / lebet eine kurtze zeit / ist voll Vnruhe / gehet auff wie eine Blume vnd falt abe / fleucht dahin wie ein schatte / vnd bleibet nicht.

Moses der Mann Gottes vorgleichet im 90. Psalm / des Menschen leben einem dahin fliessenden Strom / einem Schlaff / darin der Mensche von sich selbst nicht weis / einer Blumen / so bald welck vnd abgehauwen wirt / vnd verdorret / vnd setzet die Vrsach hinzu Gottes Zorn / den vnsere Sünde vordienet haben.

Der Ertzvater Jacob / wie dan auch der Königliche Prophet David / fasset zusammen / als in ein Bündtlein / das Jamer des Menschlichen lebens / da ers eine Wanderung oder Pilgerschafft nennet / was nun ein Wandersman oder Pilgrim / vnd einer so im Elend herumb wallen muss / vnd keine bleibende stette weiss / noch hatt / zu Wasser vnd Lande /

in

in Frost vnd Hitze/in Armut vnd mangel nottürfftiger sachen auffstehen vnd leiden muss/ist ahn sich grösser/als das es mit wenig Worten in der kürtze kan aussgeredet oder beschrieben werden/ vñ ist zwar dies Leben nicht anders/ deñ eine stette Pilgerschafft. Dan weil die ersten Menschen aus dem Paradeis vnd ersten Vaterland/ wegen jhres kleglichen falles ins Elende verstossen vnd vertrieben worden/haben nicht alleine dieselben/ sondern auch jre nachkomen/ vnd also das gantze Menschliche geschlechte in steter wanderung/ Sorge/ Mühe vnd Arbeit/ herumb wandern vnd wallen mussen vnd noch/ biss wir entlichen ein mahl nach GOttes willen zur ruhe vnd in das ewige Vaterland

so den

so den gleubigen durch Christum bereit vnd vorheisset vnd gewisse zu gewarten / einkeren werden.

Die gantz kurtze vnd geringe zeit des Lebens / wirt mit gar feinen artigen gleichnussen / fürgebildet vnd beschrieben / als das es einem Dampff / Rauch einer wasserblase / einem Schatten eines Traumes / einem geschwinden laufft eines Schiffs durchs wasser vergleichet wird. etc.

Was sind nu so mañigfaltige kranckheiten / damit des Menschen Natur behafftet vnd beladen ist / derer so viele sein sollen / das auch die erfarnesie Medici derselben zahl nicht wissen konnen / vnd fallen noch Teglich andere mehr gebrechen vnd schwacheiten ein.

Wan

Wann nun der Zustand der Kirchen Gottes / des Weltlichen regiments / des Hausstands / vernufftiglich angesehen vnd betrachtet wird / Hilff Gott / welche zurüttung / Vnordnung / Lüge geschwinde Practicken / Blutdürstige Anschlege / welche beschwerunge / Angst / Nott / vnd allerley vnheil vñ darinnen zu finden vnd zu spüren. Dahero kommen vnd erfolgen mancherley spaltungen / verfolgunge der fromen vnd vnschüldigen / der Tyrannen grausamen thaten / Krieg / Schatzungen / aufflagen vñ vnaussprechlicher vnrath / Beschwerungen vnd Nott in allen stenden / vnd bey jedermenniglichen.

In diesem Vnglücke / Creutz / gemeiner vnd sonderlicher Nott /

vnd Jamer des Menschlichen lebens/haben die lieben Christgleubigen bestendigen Rath / Trost / Artzeney/Hülff/ vnd Errettung nach GOttes willen / nemlichen das sie sich zu Gott / vnd seinem heiligen wort vnd warhafftigen verheissungen / mit einem gleubigen rechtschaffenen/fewrigen/vnauffhörlichen Gebet halten / vnd dabey bestendig bleiben vnd verharren/ Darumb dan auch das rechtgleubige Gebet ein krefftiges mittel ist / zu erlangen waren trost empfintliche linderung vnd hülffe im Creutz / auch erlösung aus grosser Noth vnd gefahr Leibes vnd der Seelen / Dan es gründet sich das Gebet auff GOttes befehl / vnd seine warhafftige zusage der gewissen erhörung / wie

im

im 49. Psalm geschrieben stehet/ Ruffe mich an in der zeit der Nott/so wil ich dich erretten/ vnd du solt mich preisen/ Item Mat. am 7. Bittet so werdet jhr nehmen. Luc. am 18. Wer den Namen des HErrn anruffet/ sol selig werden. Johan. 16. Was jhr den Vater bitten werdet/ in meinem Namen/das wird euch gegeben. Esa. 65. Ehe dan sie ruffen/ wil ich sie erhören/ wen sie noch reden/wil ich hören. Syrach. im 33. Capitel. Der alte Lehrer *Taulerus in Concione Dominicæ 5. post Pascha, Animus hominis numquam tam avidus est ad accipiendum quin DEVS multò avidior sit ad dandum.* Gott ist tausent mahl bereiter zu geben/ denn der Mensch zu nehmen/ Es mus aber des Menschen Hertz so mit seinem Gebett für den Thron der

Majestet

Majestet GOTtes tretten will recht eingerichtet sein/ vnd in rechter erkentnus seiner Sünde/ vnd vnwirdigkeit vnd in rechter demut vnd Fürsatz der besserung seines sündtlichen Lebens/ vnd in vnzweifflichem vertrawen auff Gottes Gnade durch CHristum erworben/ angestellet werden/ vñ in Geistlichen sachen die Seligkeit belangen/ als da sein die schenkung des heiligen Geistes/ so das Gebet füren vnd fewrich machen muss/ vergebung der Sünden/ an vnd auffnehmen zu der Erbschafft der ewigen Seligkeit/ nicht zweiffeln/ Vnd ob wol der Glaube schwach ist/ sol er sich doch daran nicht jren lassen/ In den zeitlichen vnd leiblichen sachen/ GOtt noch zeit oder masse/ wan/ vnd wie er helffen soll/

fen sol/ fürschreiben/ sondern dasselbige seinem Göttlichen alleinweisen vnd guten rath vnd willen befehlen/ vñ dabey dies gedencken/ vñ das vertrawen zu jhm haben/ so Er das jennige das wir bitten nicht geben wil/ das vns dasselbige zur Seligkeit nicht nutz vnd dienstlich/ vnd dagegen ein viel bessers gewißlich schencken will. So mussen wir auch nicht müde werden im Gebett/ sonder jmmer da anhalten vnd ohne vnterlass beten/ wie Luc. am 18. geschrieben stehet/ Man muss allzeit beten/ vñ nicht Lass werden/ Jhn der 1. zu Thessalon. am 5. Frewet euch allezeit/ vnd höret nicht auff zu Beten. Dessen allen wie vorgeschrieben stehet/ haben wir an vielen vnzelligen Heiligen herliche schöne exem-

ne exempel/ſo in jhren nöten Gott angeruffen/vñ erhöret ſein worden/ vnd Gott hertzlich gedancket als des Königlichen Propheten Davidis, Ionathæ, Moysis, Hannæ, Iosaphat, Ezechiæ, Maccabæi, des Cananeiſchen weibleins/ des Königlichen Amptmans/ der Apoſteln Petri/Pauli/ Laurentij/ vñ andere Marterer vnd Chriſten.

Auff die gnedige erhörung des gleubigen Gebets ſol dan auch folgen die Danckſagung/ ſo da erkennet die Gnade vnd Gutthaten Gottes/vnd ſich darüber mit danckbarem Hertzen erfrewet/ vnd bey andern dieſelben auch rümet vnd preiſet. Alſo hat David vnd andere Heiligen nach der erhörung GOtt hertzlich gedancket: im 145. Pſalm. Ich will dich HERR mein GOtt vnd König

rühmen

rhümen. Im 130. Psalm. Lobe mein Seel den HERRN. Im 146. 47. 147. Psalm/ vnd andern mehr örtern.

Dieweil dan dies gegenwartige Büchlein von einem fromen vnd wolerfarnen Christen anfencklich in seiner schweren Leibes schwachheit/ vnd anderm Jamer vnd Nöten in Christlicher andacht / aus GOttes worte zusamen gefasset/ vnd auffgeschrieben / vnd derselbe sich allein in seinen schmertzen / angst vnd nöten/ zu dem Himlischen Artzten vnserm Heilandt JEsu CHristo gehalten / vnd aus der Himlischen Apotecken Erquickung vnd Labsal für seine matte Seele geholet / vnd krefftigen Trost vnd gewisse hülffe erlanget.

Als habe ich erachtet/ das auch andere frome Christen in jhren Nöten vnd Creutz / daraus Trost vnd hülffe bekommen/ vnd sich dasselbe zu nutze machen konten / vnd darumb gemein machen wollen. Das ich es aber E. Erb. Hochw. G. vnd Ew. Tug. sonderlich *dedicirn* vnd zuschreiben wollen / sein dies die vrsachen / weil ich mit denselben eins theils in meiner Jugent die *fundamenta* Christlicher Lehre vnd anderer nützen Künsten vnd Sprachen in der wolbestalten Schulen vnsers lieben Va-

ben Vaterlands/ der löblichen Keyserlichen freien Reichs Stadt Lübeck gelecht/ vnd in zunemung derselben auff *Vniversiteten* auch mit einander in guter Freundschafft gelebet/ E. Ern. Hochw. G. nicht anders gespüret/ dann das dieselben gegen mich ein geneigtes wolgemeintes Hertz trugen/ vnd insonderheit das dieselben vnd ihre Ehrentugentreiche Hausfrawen gerümet werden/ das sie sich in warer Gottseligkeit zum Christlichen Gebett vleissig halten.

Als habe ich die alte Kuntschafft vnd Gunst hiedurch erneweren/ erwettern vnd erhalten wollen/ Vleissig Bittend/ das E. E. Hoch. vnd E. T. sich dieses meinen einfaltigen willen vñ dienst nicht missgefallen lassen/ vnd meine vnd der meinē günstige Herrn/ forderer/ Freunde vñ Freundinnen sein vñ pleibē wolten/ Der Allmechtige gütige barmhertzige Gott/ wolte dieselben sampt alle die ihren an Leib vnd der Seelen gnediglich bewaren/ gesegenen/ vnd in frischem gesunden Leben lange erhalten/ vnd inen entlichen die Kron der ewigen frewde vnd herligkeit vmb Christi willen geben/ Amen. Datum Rostock am Sontage *Lætare. Anno* 1597.

E. E. Hoch. vnd E. T.

Dienstwilliger

M. IOHANNES HOLSTEIN

Professor in der Vniuersitet zu Rostock.

Vorrede
Von dem bewerten Artzt IESV CHRISTO.

ES ist Gott lob kundt vnd offenbar allen fromen gleubigen Christen/ das in diese Welt kommen ist/ ein bewerter Artzt vnd himlischer Doctor Jesus Christus vnser Heiland/ Helffer vnd Selichmacher/ der sein erstes Schulrecht bald in seiner Jugent im zwelfften Jahr seines alters zu Jerusalem auff der hohen Schulen mitten vnter den Lehrern gehalten vnd gethan hat/ (auch am Creutze deponiret/ vnd von seinem himlischen Vater nach der ordnung Melchisedech/ zum Doctor vnd hohen Priester gesalbet vnd gemachet ist worden/) der hat mit sich bracht/ die aller krefftigsten Artzneyen/ Labsall/ Hertzküchlein/ vnd andere Specerien. Ruffet alle krancken vnd ohnmechtigen hertzen vnd geengsten gewissen Matth. am 11. c

Kombt her zu mir alle die jhr mühe-
selig vnd beladen seid/ Ich wil
euch erquicken. Er wil nichts vnter-
lassen/ was zueinem vleissigen vnd ge-
trewen Artzt gehöret/ wir sollen es nur
an vns nicht lassen felen/ sollen nur bitten
vnd begeren/ so ist er vns alzeit willig
vnd bereit zu helffen/ vnd wil vns von
hertzen gerne geben vnd mitteilen/ alles
was vns gut vnd von nöten ist/ zu vnser
Seelen heil vnd seeligkeit. Vnd damit
wir jhm desto besser vertrawen vnd glau-
ben geben möchten/ das wir nichtes ver-
gebens bitten sollen/ so beteuret ers mit
seinem höhesten Eide vnd spricht Joh: 16
Warlich/ warlich/ ich sage euch/
was jhr den Vater bitten werdet
in meinem Namen das wird er
euch geben/ bisher habt jhr nichts
gebeten in meinem Namen/ Bittet
so werdet jhr nehmen/ das eure
Freude volkommen sey. Item Luc.
am 11. sagt ers noch ein mahl zu. Bittet

so

so werdet jhr nehmen/ suchet so werdet jhr finden/ klopfet an so wirdt euch auffgethan. Er leret vns auch die worte wie wir sprechen vnd bitten sollen/ wan wir für die Apotecken kommen/ vnd vmb etwas bitten wollen. Matthei am 6. Vater vnser der du bist im Himel/ Geheiliget werde dein Name. Dein Reich zukome/ Dein wille geschehe wie im Himmel/ also auch auff Erden. Vnser teglich Brot gib vns heute/ vnd vergib vns vnser Schuld/ als wir vergeben vnsern Schüldigern. Nicht einfüre vns in Versuchung/ Sonder erlöse vns von allem vbel Amen. Darzu dieweil viel Menschen/ weder den weg wissen/ wo oder wie sie zu dem Himlischen Artzt kommen sollen/ so weiset er vns auch den weg/ durch den wir zu seinem Vater kommen sollen. Johan am 14. Ich bin der weg/ die War-

 hen

heit vnd das Leben / Niemandt kombt zum Vater den durch mich / wen jhr mich kennet / so kennet jhr auch meinen Vater / Den wer mich siehet / der siehet den Vater / darumb glaubet mir / das Ich im Vater / vnd der Vater in mir ist / vnd so jhr etwas werdet den Vater in meinem Nahmen bitten / das wil ich thun. So nun jemand den Vater kennen / oder auch zu jhm kommen / vnd etwas erlangen kan / Es sey den durch den Sohn / vnd das er den Sohn vorhin kenne. So wil von nöten sein / das wir Gott den Vater vmb das Göttliche erkentnus seines lieben Sohnes Jesu Christi / des Himlischen Doctors / teglich in aller demut anruffen vnd bitten. Welches wir auff diese folgende oder dergleichen form vnd weise thun mügen.

Bitte

Bitte zu Gott dem Vater / das wir den Vater in dem Sohne / vnd den Sohn mit Vater im Heiligen Geist / einen waren Gott vnd Herrn erkennen mügen.

O Allmechtiger / ewiger Gott Himlischer Vater / dieweil du deinen Sohn Jesum Christum aus grundloser vnaussprechlicher grossen Barmhertzigkeit / zu einem Mitler vnd Fürsprecher / zwischen dir vñ vns hast fürgestelt / durch jn allein vns alle gnade vnd barmhertzigkeit zubeweisen / vnd die himlischen Schätze vnd Reichthümber des ewigen Lebens mitzuteilen / Väterlich versprochen hast / Jn deme / so er von

dir ins fleisch ausgesandt/ Mensch ist worden/ vnd hat den bitteren Todt vmb vnserer Erlösung willen erlitten/ sein Blut zur vergebung vnser Sünden vergossen. Nach dem er auch durch deine Göttliche krafft vnd allmechtige stercke ist aufferwecket/ vnd zu deiner Rechten ins himlische wesen gesetzet worden/ den heiligē Geist/ so er empfangen / vnd die gaben desselbigen vber alles gleubige fleisch auszugiessen. So komme ich armer/ vnwissender Mensch heut auff diesen tag/ vnd schrey zu deiner Väterlichen liebe / die du gehabt hast/ zu allen auserwelten in Christo / ehr dem der Weldt grundt ist gelegt worden. Du wollest mir geben den Geist der weisheit vnd offenbarung / zum

erkent-

erkentnus desselbigen deines lieben Sohns vnsers HERrn Jesu Christi / vnd deines selbst durch jhn / das ich dich den Vater im Sohn / vnd den Sohn mit dir Vater im heiligen Geiste / einen waren Gott vnd Herrn erkennen möge ewiglich / Amen.

Bitte vnd Dancksagung

zu dem Sohne Gottes Jesu Christo dem Himlischen Doctor vmb erkentnus sein selbst.

HERr Jesu Christe du eingeborner Sohn deines Himlischen Vaters / der du deinem Vater gehorsam gewesen bist / bis zum todte / ja zum todte des Creutzes / dir sey lob / preis / danck vnd ehre / der du alle vnsere angst / not vnd elende auff dich geladen hast /

den bitteren tod vmb vnsert willen erlitten/ gestorben am Creutz/ auff das aller schmelichste/ widerumb mit grosser herrligkeit aufferstanden/ vnd gen Himel gefahren / vns arme mühesclige Menschen/ mit deinem himlischen Vater zuuersönen / deinen heiligen Geist vns mit zuteilen zur gemeinschafft der himlischen Güter/ vnd des ewigen Lebens. Dieweil du
§ vns auch den Vater in deinem Namen hast zu bitten befohlen/ so komme ich heute zu dir mit meinen begirden/ wiewol mein hertz nach kalt/ mein gemüte zerstrewet/ mein gantzer Mensch (ach Got) mehr nach diesen zeitlichen dingen anhanget/ deñ das ich mich nach den himlischen gütern vnd gaben ernstlich sehnete/ oder auch dich / der massen

massen/ wie es billich sein solte/ in gantzem glauben bitten vnd anruffen möchte. Du wollest heute O du gütiger JEsu/ du sanfftmütiges Lemblin Gottes/ bey deinem himlischen Vater für mich stehen/ meine schwachheit zuerfüllen/ mir dein erkentnus offenbaren/ Vnd mir armen vnwirdigen Creaturen erwerben/ das ich deinen heiligen Geist aus gnaden erlangen möge/welcher mir mein hertze verneure/ in deiner Liebe entzünde/ vnd in dein vnd deines Vaters erkentnus/ vnd in alle warheit führe/ das ich alhie in alle meinem thun vnd lassen/ in deiner Göttlichen liebe vnd furcht allezeit lebe/ vnd dich als meinen gnedigen Got vñ Herrn/ stets vor augen habe/ Der du lebest vnd herschest/ mit

Gott dem Vater / in einigkeit des heiligen Geistes / nun vnd ewiglich ohne ende Amen.

Bitte zu Gott dem heiligen Geist / das er vns bey dem erkentnus Christi bestendig erhalten wolle.

KOm Heiliger Geist du einiger trost aller betrübten / du Geist der heiligung / ein rechter Lehrer der Göttlichen warheit / O du wonne vnd freude aller Christgleubigen Seelen. Erfülle die hertzen deiner gleubigen mit himlischem trost. Entzünde in mir das Fewer deiner Liebe / auff das ich Christum Jesum vnsern Herrn vñ Gott vnd seine erlösung durch dich erkennen / einen frölichen zugang

gang im glauben zu jhm haben/ auch mit kindtlicher fürsichtigkeit alzeit anreden vnd anruffen möge/ Abba/ lieber Vater/ mein heiland vnd helffer. Auch als dan für allem jrthumb bewaret/ in seinem Göttlichen erkentnus zunemen/ in allerley guter weisheit auffwachsen vñ durch dich vmb seinet willen/ jmmer je mehr zum preiß Gottes zubereitet werden/ in beständigem Glauben vnzweifelhafftig bis an mein ende darauff vorharren möge/ durch denselbigen vnsern Herrn Jesum Christum Amen.

Wen wir alsdan den himlischen Arzt Jesum Christum haben kennen lernen/ mögen wir jhn wol getrost vnd vnerschrocken anreden/ vnd erstlich vmb die Geistliche Artzney/ güter vnd gaben bitten/ also:

Eine

Eine Bitte vmb Artzney der Seelen.

SEy gegrüsset o trewer Gott du einiger bewerter Artzte meiner krancken Seele. Du bist mein Gott/ Heylandt vnd helffer/ Frue suche ich dich/ vnd warte auff deine trewe hülffe/ allwege gedencke ich deiner freundtlichen verheissung auff meinem lager/ vñ rede von deinen zeugnussen von einer Morgen wache/ bis zu der andern/ deine güte ist ewig/ vnd mag nicht gewandelt werden. Siehe ich ruffe dir teglich mit meiner stimme/ vnd klopffe an mit dem hamer des gebetes/ an die thüre deines Väterlichen hertzens. Meine Seele vnd fleisch harret nu lange auff dich/ vnd verlanget nach dir/

das

Das ich möchte sehen deine grosse macht die mir hülffe/vnd deine hohe krafft die durch dein Göttlich wort ausgeruffen in der gantzen Welt/ von allen Christgleubigen Menschen sehr gerümbt/ geehret vnd angebetet wird/ welche mich armen vnterdrückten vnd beschwerten Sünder wieder auffrichtete. Deine güte vnd grundlose Barmhertzigkeit ist ja besser den leben. Lieber Herr zeige sie mir/ vnd versage mirs nicht/ denn du hast vns ja nicht vergebens so gantz freundlich zu dir gelocket vnd beruffen. Kombt her zu mir alle die jhr müheselig vnd beladen seid/ Ich wil euch erquicken. Nu wende doch du getreuer bewerter Artz die Augen deines Väterlichen angesichts zu mir/ vnd siehe wie ich leider so

der so gar sehr beschweret vnd beladen bin/ nicht allein eusserlich an meinem Leibe mit grossen schmertzen/ Sondern auch innerlich in meiner Seelen/ durch die Sünde vnd schrecken des Todes/ vnd des strengen Gerichts Gottes/ vnd wolte derhalben gerne Trost vnd stercke haben/ vnd in meinem leiden vnd engstigen Nöten an meiner Seelen erquicket werden. Nu finde ich solches nicht in mir/ so weis ich auch solches nirgend anderswo zusuchen/ weder im Himel noch auff Erden bey keiner Creaturen/ dan allein bey dir/ der du bist der rechte Brun des lebens vnd alles trostes/ auch aller Creaturen stercke vnnd erquickung. Darumb bitte ich dich hertzlich/ du wollest mir stercke/ trost vnd eine heil-

ne heilsame ewige erquickung an meiner armen mühseligen Seele / aus deiner Göttlichen krafft Väterlich verleihen / vmb deines bittern schmertzhafftigen leidens vnd sterbens willen / Amen.

GLeich aber wie in Leibes kranckheiten von den Medicis Leibärtney / gemeiniglich die gewonheit vnd brauch gehalten wird / wann sie einen Krancken annehmen / denen der Magen vnd Derme verschleimbt vnd verstopfft / die Leber erhitzet / die Lunge schwirig / der Milß auffgeblehet / vnd das Hertze bedrengt ist / das sie dem Patienten anfenglich ein Lenitiuum oder Solutiuum / eine weichung oder lindtrenckung auff drey mahl zubrauchen pflegen einzugeben / dauon der schlam vnd vnlust des Magens vorhin erweichet vnd entlediget wird / das alßdann die Purgatiõ desto besser operiren / wircken vnd stat haben kan.

Eine solche meinung hat es auch mit der

der Seelen artzney/ wenn die Seele mit allerley Sünden/ lastern vnd fleischlichen begirden/ befleckt vnd besudelt ist/ so mus man gleicherweise Lenitiua/ weichungen auff ein mahl oder drey brauchen/ damit die hartsinnigkeit vnserer verstockten hertzen vnd Seelen erweichet/ der alte Adam getödtet/ vnd das Sündliche fleisch gedempffet werde/ das alsdann die Purgatio die reinigung von Sünden desto besser operiren/ wircken vnd desto grössere krafft/ frucht vnd nutz haben könte.

Das erste Lenitiuum oder Weichung/ ist eine bitte zu Gott dem Vater/ das er vns wolle seinen heiligen Geist geben/ welcher vnser Hertzen gewinne vnd erweiche/ das wir vns vnser Sünde hertzlich leid sein lassen/ auch von denselben abstehen vnd rechte busse thun könten.

O Gütiger Gott vnd Vater aller Barmhertzigkeit/ der du

du nicht wilt den Todt des Sünders/sondern das er sich vielmehr von seinem bösen leben vnd wandel zu dir bekere vnd lebe. Ich komme zu dir für deinen gnadenstuel/ in tiefffester demut/ wie der verlorene sohn/der alle seine güter vnnützlich verzeret vnd verschwendet hatte/ Bitte vnd begere gnade vnd barmhertzigkeit vnd schreye von hertzen Abba/lieber vater/Gehe nicht ins strenge gericht mit deinem knecht/ denn vor dir wird kein lebendiger mensch Rechtfertig sein. Siehe ich habe alle meine tage zubracht vnnützlich vnd Sündlich. Ja ich habe sehr gesündiget vor dir/vnd bin nicht werd das ich dem Sohn sol geneñet werden. Aber doch wil ich darumb nicht verzagen/ Sondern komme jtzund zu dir/in solcher guten

hoffnung vnd zuuersicht/ als ein kind zu seinem lieben Vater/ falle auff meine knie/vnd Appellire von deiner strengen Gerechtigkeit/ zu deiner grundlosen barmhertzigkeit Bitte vmb gnade vnd nicht vmb Recht/ du bist mein Herr vnd ich dein knecht/ Erbarme dich doch mein/vnd rechne mir nicht zu meine Sünde/ den die Sünde ist von meinem ersten Vater Adam auff mich geerbet/ vnd in sünden empfing'mich meine mutter. Darumb dan gar nichts gutes in mir ist/vñ wan ich gleich alles thue/ was ich zuthun schüldig vnd pflichtig bin. So bin ich doch nur ein vnnützer knecht/derhalben ich mich gar vergebens mühe/ aus meinen eignen kräfften/ vnd von mir selbs gutes zuthun/ Aber bekere, du mich du himli-

himlischer Vater durch deinen gu-
ten Geist/ so werde ich bekeret/
Nim von mir alle böse begirde/ ja-
ge aus die fressige lust meines bau-
ches/ vñ gib mir wieder das kleid
der vnschuld vnd gülden Finger-
ring/ zu einem zeichen der liebe vnd
vergebung der Sünden/ Gib mir
deinen heiligen Geist/ das er mein
hertz lindere vnd erweiche / auff
das ich hinfort rechtschaffene buß-
se thun / Rew vnd leid vber meine
Sünde haben / Auch mein leben
bessern/ vnd also anstellen vnd vor
dir wandeln möge/ wie es sich ge-
büret / vnd dir am besten wolge-
fellet / zur aller höhisten ehre dei-
nes Göttlichen namens / das ich
in allen guten wercken fruchtbar/
in deinem erkentnus zunehme/
vnd mit aller krafft mechtig vnd

gesterckt werde / nach der grossen herrlichen macht deiner glori. Auch mit gedult frölichem langmütigem verharren / in aller anfechtung / widerwertigkeit vnd leiden / gewapnet werde / durch Jesũ Christum deinen lieben Sohn vnsern Herrn vnd heylandt Amen.

Das ander Lenitiuũ kindtrücklein / zu Gott dem Sohne / das er vns Linderung vnd erweichung vnsers hertzens / warhafftige Rew vnd Bußfertiges leben gnediglich verleihen wolte.

O Herr Jesu Christe vnser trewer Gott / Heyland vnd helffer / der du darumb bist in die Welt kommen / das du dein Volck von allen Sünden / Todt / Teuffel erlösen vñ helffen wolltest. Der

Der auch selbst die Busse vnd zukunfft des Himelreiches geprediget / vnd nach deiner herrlichen aufferstehung klerlich hast angezeiget / wie das es also hat sein müssen das du leidest / vnd am dritten tage wiederumb von den Todten aufferstündest / vnd das die Busse in deinem Namen verkündiget würde / vnd vergebunge der Sünden. Darumb ich armer Irrender Sündiger mensch / der ich sitze im finsternüs / vnd wandel in begirden des Fleisches / dich hertzlich bitten thue / du wollest mich zu dir gnediglich bekeren / auff das ich mit Rechtschaffenem ernst / vnd eiffer meines hertzens auffhören möge / von den wercken des Todes / vnd der Finsternus. Zerstöre auch in mir das reich der Sünden / dempffe in

ffe in mir die Begirden / gedancken / worte vnd wercke des Fleisches / vnd seines ganges. Richte auff vnd stelle mich zur besserung vnd busse / von meinen bösen wegen vnd wandeln. Las meine glieder dienen der gerechigkeit zur heiligung. Verleihe mir das zunehmen in allem guten / das ich nicht im fleische leben / sondern von allen desselbigen beflecknngen vnd mackeln ablassen / vnd also in dein Reich eingesetzt / das ich durch die vergiessung deines Blutes (darinne du reines vnvermackeltes Lämblein vns gewaschen hast) die vergebung meiner mañigfaltigen grossen Sünden erlangen mögen Amen.

Das dritte Lenitiuũ oder

Wei-

Weichung / zu Gott dem heiligen Geist/ vmb erweichung des Hertzens vnd erweckung des himlischen leichtes/dadurch wir vnser Sündlich leben erkeñen/vnd dauon erlediget mögen werden.

Ach du heiliger Geist/ein Gott mit dem Vater vnd mit dem Sohne in gleicher macht vnd ehren/ du tröster aller betrübten hertzen / der du bist ein Geist des Glaubens/ der Liebe/ des Lichtes vnd aller Himlischen Gaben/kom mit dem hellen glantz Göttlicher klarheit/vnd bringe das Himlische Licht des Glaubens in mein gewissen/dadurch ich meinen vnglauben vnd vnwissenheit nicht allein erkennen möge/sonder auch gnediglich dauon erledigt / vnd mit reichem volkommenem verstand Göttlicher weisheit des waren Glaubens / vmb Christi willen

begabet vnd erfüllet werden/ waffne mich mit dem Schilde des glaubens/ vor allem Feurigem geschoss vnd vngestümigkeit des arglistigen bösen Geists / das ich gestercket werde in dem herrn Christo/ einen Ritterlichen kampf des Glaubens kempffen / des Sathans Reich/ diese welt/ vnd alle feindliche anschlege vberwinden / Ich bitte auch dich hertzlich/ du wollest mir mehren deine gnad/ vnd das kleine angezündete kertzlein des Glaubens/ imer mehr/ durch deine Göttliche krafft auffblasen/ das ein brennendes fewer daraus werde/ auff dz ich in einem warhaftigen glauben behalten/ darinnen zunemen vnd auffwachsen/ das ich gegründet/ fest/ stet vnd vnbeweglich in der hoffnung des ewigen Lebens beharren

harren vnd erfunden werden/ vnd zuletzte das Ende des glaubens dauon möge bringen / das ist die Seligkeit der Seelen vnd das ewige Leben Amen.

WEn also ein Mensch das Lenitiuum die weichung von dem himlischen Artzt der heiligen Dreyfaltigkeit / einen einigen vnd waren Gott erlangt vnd gebrauchet hat/ das sein hertz nun also erweichet ist/ das er sich nach der Lehre S. Pauli selbst recht prüfen / seine Sünde fülen vnd erkennen kan/ da kompt aller erst der Schlam vnd vnlust / der numehr von dem Lenitiuo soluiret vnd abgeweicht ist/ gar vber einen hauffen. Da gehet erst die Marter des gewissens rechtschaffen an/ dan der Mensch fület nun Gottes Zorn/ fürchtet sich für dem strengen Gerichte Gottes/ für dem Todte/ Teuffel vnd Helle/ ja der Teuffel bringt jhm dan das schwartze Register/ treibet jhn in solche anfechtung vnd schrecken/ (wie ich solches an mir befunden habe)

das jhme die weite Welt zu enge wirdt/ das er schier für grossen engsten verzweifeln möchte/ darumb kan dasselbe beschwernuß nicht besser ausgetrieben werden/ dan durch eine gute Purgatio oder Reinigung / da sol sich der Mensch nicht lange in jhm selbst beissen/ gremen/ martern vnd engstigen/ vnd sein anligen/so jhm das hertze frisset vnd naget / schweigen vnd in sich selbst fressen/ Sondern sol dasselbe erstlich Gott bekennen/ vnd auff Gott den Herrn werffen/ vnd alsdan des nehsten tages/zu seinem Seelsorger vnd Beichtiger gehen/ welchen Christus der himlisch Doctor vnd rechte Arst vnser Seelen/ Als er nach seiner auffersstehung zu seinem Himlischen Vater gen Himel gefaren/ an seiner stat verordnet/ vnd befehl geben hat/ **Was jhr auff Erden binden werdet/ das sol auch im Himel gebunden sein/vnd was jhr auff Erden lösen werdet/ das sol auch im Himel los sein etc.** Bey demselben seinem Seelsorger oder Beicht-

Beichtvater sol er eine gute stercke Purgatio brauchen/ sein hertze gantz vnd gar für jhm aus schütten/ jhm sein beschwernus/ not vnd anliegen klagen vnd offenbaren/ seine Sünden entdecken vnd ablegen/ damit die Seele wol purgiret vnd gereiniget werde/ Rath/ trost vnd vergebung seiner Sünden von jhm begeren/ auff die hernach folgende oder ein ander bessere forme vnd weise/ nach dem des Menschen hertze mit Sünden beschweret vnd beladen ist.

Wan er zum Seelsorger kombt/ mag er erstlich also sprechen.

Wirdiger lieber Herr/ ich bitte euch/ jhr wollet meine Beichte hören/ vnd mir zu trost meiner armen Seelen/ einen getrewen Rath geben/ vnd mir die vergebung meiner Sünden sprechen vmb Gottes willen.

Darnach

Darnach so jhn der Seelsorger fraget/ Was er für einen rath begere/ So mag er seine Purgatio brauchen/ vnd jm die not fürlegen.

Folget ein Recept der Purgatio, der Reinigung oder ablegung der Sünden/ welches die Beicht ist.

ICh armer sündiger Mensch Bekenne vnd klage euch für Gott meinem Herrn/ das ich vieler Sünden schüldig/ ja aller vntugent vnd vnart vnterworffen bin/ ich halte nicht die gebot Gottes/ sonder bin ein vbertreter derselbigen/ deñ ich habe Gott meinen herrn nicht altzeit vber alles geliebet/ jhm nicht altzeit vertrawet/ an seiner Göttliche hülffe gezweiffelt/ bin vngedüldig in meinem leiden vnd

vnd Creutze geweſt/ jhn nicht vber alles gefürchtet. Sondern bin hoffertig vnd stoltz geweſen/ jhn vnd ſein wort offte veracht/vnd wieder ſeinen willen gehandlet. Ich habe auch bißweilen Gottes namen vergeblich in mund genommen/ vnd mißgebraucht/ zuzeiten geflucht/ leichtfertig ohne not geſchworen/ auch ſelten mit andacht geberet/ſelten Gott für ſeine wolthat gedanckt/ Ich habe auch den Feyertag mit vnheiligen wercken zubracht/ vnd die Predigten ſeines Göttliche wortes offte verſeumbt vnd ſelten betrachtet/ Ich habe auch meine getrewe Mutter nicht allezeit wie ich ſolte/ geehret/ ſondern bin jhr vngehorſam geweſen/ vnd ſie offt zu zorn bewegt. Ich habe meinen Nehesten nicht alzeit

geliebet

geliebet als mich selbst/ habe mit jhm gezürnet/ jhn geneidet vnd gehasset/ jhm gefluchet vnd böses bewiset/ Bin auch offte schambar mit gedancken/ geberden vnd in reden gewesen. Bin auch zuzeiten faul vnd nachlessig in meinem beruff vnd arbeit gewesen/ armen Leuten nicht gerne geholffen/ mich vnterweilen mit vbrigem essen vñ trincken beschweret/ vnd Gottes creaturen vnd geschöpffe gemissbrauchet. Ich habe auch bisweilen mit vnwarheit vmbgangen/ vnd meinem nehesten vbel nachgeredet/ vñ das ich sonst von meiner jugent auff/ viel mit meinen vnnützen gedancken/ worten vnd wercken begangen habe/ sie sein wissentlich/ oder vnwissentlich/ wie dieselben Gott der almechtige an mir erkent.

kent. Derhalben bitte ich euch/ihr wollet mir an Gottes stat/vergebung aller meiner Sünden verkündigen vnd ansagen/dan solchs alles ist mir leidt/ vnd ich begere mich mit Gottes hülffe zubesseren.

Eine ander Purgatio oder Reinigung von Sünden/ welche ihr hertzliebe F. Mutter für ewer Person brauchen möget/ wan ihr euch mit Sünden beschweret findet.

ICh Arme Elende Sünderin/ Bekenne euch für Gott meinem himlischen Vater/ vnd meinem Herrn Jesu Christo/ meinem Erlöser vnd Seligmacher/ das ich leider offte vnd dicke gesündiget habe/ wider Gott meinen HErrn/ mit vnglauben vnd misztrawen/ihn nicht geliebet vber alle

alle dinge/ vnd meinen Nehesten als mich selbs. Sondern habe offte an seiner hülffe gezweiffelt/ vnd bin vngedültig vnter meinem Creutze gewest. Ich habe auch vnter weilen Gottes Namen vergeblich gefüret vnd mißbraucht/ mit fluchen/ schelten / schweren. Ich habe auch den Feyertag nicht allemal geheiliget/ Gottes wort nicht fleissig gehöret / selten mit andacht gebetet/ oder Gott für seine Wolthat gedancket. Ich habe auch meine kinder vnd gesinde nicht allezeit zur Gottes furchte gehalten. Habe auch mit meinem Nehesten gezürnet/ jn geneidet vnd gehasset/ jhm vbel nachgeredet vnd böses beweiset/ vnd habe also aus fleischlichem hertzen/ seiner Göttlichen gebot nie keines recht gehalten/ seinen Göttlichen

lichen willen wiedersirebet / mit bösen gedancken/ worten vnd wercken. Es sey tödtlich / teglich/ heimlich/ offentlich/ wissentlich oder vnwissentlich wieder seine Göttliche liebe/ vnd wieder die liebe meines Nehesten/ wie es Gott der Almechtige an mir armen Sünderin erkennet/ vnd ich arme Sünderin nicht erkennen kan / Der gebe ich mich aller gentzlich schüldig/ vnd bitte euch vmb Gottes willen/ihr wollet mir an Gottes stat vergebunge aller meiner Sünden verkündigen vnd ansagen/ Denn dis alles ist mir leid/ vnd ich begere mich mit Gottes hülffe zubesseren.

Auff solche vnd dergleichen Purgatio/ Reinigung entdeckung vnd ablegung der mannigfaltigen Sünden/ welche den

Menschen vorhin lange im Leibe gerissen/ das hertze vnd gewissen genaget haben/ wird jhme der Seelsorger wol einen guten rath vnd trost mittheilen/ vnd seine angst vnd hertzenleidt senfftigen vnd stillen/ mit Gottes wort vnterweisen/ die Absolutio vnd vergebung der Sünden verkündigen.

Wiewol jhm aber ein jeder an der Absolutio vnd vergebung/ welche jhm der Priester an Gottes stat gesprochen hat/ sol genügen lassen/ vnd gewiß gleuben/ So ferne er sein Leben bessert/ das er nun von Sünden gantz reine sey/ Als wan jhn Christus selbst von Sünden absoluiret/ vnd die vergebung gesprochen hette/ So mach er doch gleichwol/ ehe jhm der Priester das hochwürdige Sacrament des Altars/ das ware Manus Christi eingibet oder darreicht/ zuuor auff die Purgatio eine Absolutio abschweiffung oder abspülung einnehmen/ Ob ja noch irgend ein zweiffel in jhm/ von wegen seiner vorterbten Natur vnd blödigkeit wer stecken blieben/ das er Gott den himlischen Artzt mit erhebung seines her-

tens/im Geist vnd in der warheit anruffe/ das er jhm demselben vollendt benehmen/ rein Poliren vnd waschen wölle/ damit er jhm ein reines vnbeflecktes hertz auffopferen/ vnd seinen waren Leib vnd Blut wirdiglich empfahen möge/ Weil S. Paulus spricht/ der Mensche aber Prüfe sich selber/ vnd also esse er von diesem Brote vnd trincke von diesem Kelich. Denn wer vnwürdig isset vnd trincket/ der isset vnd trincket jhm selbst das Gerichte/ darumb das er nicht vnderscheidet den Leib des Herrn. Er mag aber zu solcher abschweiffung/ wol die Compositiones des Königlichen Propheten Dauids/ so hernach folget/ oder eine ander bessere/ nach seiner Andacht/ vor sich selbst in der stille brauchen.

Ablutio de Hyssopo.

Abschweiffung oder Abspülung von Isopen/ zu Gott dem Herrn/ das wir nach warhafftiger Rew vnd Busse von allen Sünden/ zweiffel vnd bösen begirden/ schneweis mögen gewaschen vnd rein gemacht werden.

Der 51. Psalm Dauids.

Gott sey mir gnedig nach deiner güte / vnd tilge meine Sünde/nach deiner grossen Barmhertzigkeit / Wasche mich wol von meiner Missethat / vnd reinige mich von meinen Sünden. Denn ich erkenne meine missethat/ vnd meine Sünde ist immer für mir/ An dir allein habe ich gesündiget vnd vbel vor dir gethan/ Auff das du recht behaltest / in deinen worten/ vnd rein bleibest/ wen du gerichtet wirst. Siehe ich bin aus Sündtlichem Samen gezeuget/ vnd meine Mutter hat mich in Sünden empfangen/ Siehe du hast lust zur warheit die im Verborgen ligt/du lessest mich wissen die heimliche weisheit. Entsündige mich mit Isopen/ das ich

rein

rein werde/ wasche mich/ das ich schneweis werde/ Las mich hören frewde vnd wonne/ das die gebeine frölich werden/ die du zerschlagen hast/ Verbirg dein antlitz von meinen Sünden/ vnd tilge alle meine missethat. Schaffe in mir Gott ein rein hertze/ vnd gib mir einen newen gewissen Geist/ verwirff mich nicht von deinem Angesichte/ vnd nim deinen heiligen Geist nicht von mir/ Tröste mich wieder mit deiner hülffe/ vnd der freudiger Geist enthalte mich. Denn ich wil die vbertreter deine wege leren/das sich die Sünder zu dir bekeren. Errette mich von den Blutschülden/ Gott der du mein Gott vnd heyland bist/ das meine zunge dein gerechtigkeit rühme/ Herr thue meine Lippen auff/ das

mein Mund deinen ruhm verkündige. Denn du hast nicht lust zum opffer/ ich wolte dirs sonst wol geben/ vnd Brandopffer gefallen dir nicht/ Die opffer die Gott gefallen sind ein geengster Geist. Ein geengstes vnd zerschlagens hertze/ wirstu Gott nicht verachten. Thu wol an Sion nach deiner gnade. Bawe die mauren zu Jerusalem/ den werden dir gefallen die opffer der Gerechtigkeit/ die Brandoffer vnd gantzen Opffer/ dan wird man Farren auff deinen Altar legen.

Ein ander Ablutio Abschweyffung/ oder Abspülung/ nach der Purgatio zubrauchen.

Siehe

SIhe mein getrewer heyland Jesu Christe/ ich komme zu deinem kostbarlichen Nachtmal/ als ein dürfftiger krancker Mensch zum Artzt/ vmb auffenthalt meines Lebens/ ein vnreiner zum Brun der Barmhertzigkeit/ ein Blinder zum Glantze des ewigen Lichtes/ ein armer Betler zum Herrn des Himels vnd der Erden/ ein Nackender zum Könige der Ehren/ vnd bitte deine grundlose Barmhertzigkeit/ heile vmb deiner gütigkeit willen/ die kranckheit meiner Seelen/ wasche/ reinige vnd sege aus meine vnreinigkeit/ erleuchte meine blindtheit/ erfülle mein armut vnd dürfftigkeit/ mit himlischē gütern/ bekleide du meine blosheit/ mit dem hochzeitlichen kleide/ damit ich dich das allerkrefftigste

labsal MANVS CHRISTI vnd ware MANNA oder Himmelbrodt/ja den König aller Könige/ den Herrn aller Herren/ mit solcher würdigkeit/ rew vnd busse/ mit solchem glauben/ reinigkeit vnd demuet/vnd gutem fürsatz der besserung empfahe. Auff das ich selbst in mir befinden könde/ das meiner Seelen heil vnd seligkeit/ von tage wachse vnd zunehme/deinem Leibe als ein zugehörig gliedmas eingeleibet/ vnd mit den gnadenreichen gaben des heiligen Geistes erfüllet vnd regiret werde. Das ich aus einem frembdling ein Bürger/ aus einem Knechte ein Sohn/vnd mit Erbe in deines Vaters Reiche werden/; vnd dich von Angesicht zu Angesicht ewiglich anschawen/ vnd in dir frewen möge/Amen. Ein

Ein ander Ablutio abschweiffung oder abspülung / nach der Purgatio zu gebrauchen / ehe man das Hochwürdige Sacrament empfehet.

O mein Herr Jesu Christe ich möchte wol nach der welt vrtheil / vor einen groben vnverschambten Menschen geachtet werden / das ich armer dürfftiger Sündiger mensch zu deiner Göttlichen Maiestet reichen Maltzeit mit meinen mannigfaltigen Sünden erscheinen darff. Aber mein gütiger Herr Jesu / du hast ja gar viel ein ander vrtel / der du nicht kommen bist zu beruffen die Gerechten / Sondern allein die armen Sünder. Für wen solte ich auch den meine dürftigkeit tragen /

denn alleine zu dir/ der du vns so gantz freundlich zu dir lockest vnd sprichst: Kombt her zu mir alle die jhr müheselig vnd beladen seit/ Ich wil euch erquicken etc. Du bist der rechte Brun des Lebens/ der die Seele erquicket zum ewigen Leben. Du bist das rechte Brodt welches vom Himel kommen ist/ Du bist meiner armen Seelen getrewer Artzt vnd Heylandt/ darumb so heile mich mit deinen Wunden/ wasche vnd reinige mich mit deinem Blute/ heilige mich in deiner Gerechtigkeit. Du bist mein starcker Erlöser/ deiner gewalt/ krafft vnd stercke ist nichts zuschwer/ deine Barmhertzigkeit vberwiget vnd tilget aus meine Sünde. Denn du bist das Lamb Gottes/ das der Welt Sünde

tre-

treget. Las dein verdienst vnd erlösung/ an mir armen Sünder nicht verloren werden. Auff das ich einen sicheren zutrit im Glauben zu dir haben möge/ Verleihe das ich die Finsternus der Sünden vertreibe/ Damit deiner gnaden Licht in mir scheinen/ deine Göttliche gegenwertigkeit mit forcht vnd zittern in mir schmecken vnd befinden möge/ Vnd durch das Fewer rechtschaffener liebe/ mein erkaltes hertze in mir erwermet werde. Also/ das ich durch inbrünstige hitze deines heiligen Geistes entzündet vnd erleuchtet/ alle meine gedancken/ auff dir ruhen/ alle mein thuen vnd lassen/ wortte vnd wercke/ alleine auff dich gerichtet sey/

auff

auff das ich also mit dir eines/ im zukünfftigen Reich der ewigen Seligkeit vnd herrligkeit teilhafftig werde/ Amen.

So der Mensch zum Altar gehet/ mag er also bey sich beten.

O Herr Jesu Christe/ ich bin nicht würdig/ das du vnter meines hertzen Dach eingehest/ jedoch ist dir bewust mein armut vnd notturfftigkeit/ darumb ob ich wol vnwürdig bin/ so hastu mich aber würdig gemacht/ durch dein verdienst/ Leiden vnd sterben/ Auff dasselbe verlasse ich mich/ vnd neme nun mit grossen frewden deine gegenwertigkeit an/ Damit du mich hinfort (der ich itzund von dem Beichtvater an deiner Stad

getröstet

getröstet bin) durch die empfahung deines Leibes vnd Blutes/ in meinem Glauben bestetigest. Derhalben sprich meine Seele au mit einem wort so wird sie gesund Amē.

Wen nun der Mensch in seinem hertzen vnd gewissen gar rein Purgiret/ Poliret, bereit vnd geschickt ist/ So wird jhm der Seelsorger zu einem Pfandt Siegel vnd zeichen/ vnd zu sterckung des Glaubens vnd des hertzens/ (welches die stercke Purgatio, die jhm durch alle Gebott Gottes/ so er mannigfaltig vbertreten/ das hertz durch drungen/ gerüret/ mat/ schwach vnd ohmechtig gemacht hat) als dan der Seelen Labsal/ das rechte Manus Christi, ja das ware Manna vnd Himmelbrod/ welches ist der Leib vnd Blut Christi/ vnsers einigen Artzts/ Heylands vnd Seligmachers/ darreichen vnd eingeben/ damit sein hertze vnd gewissen/ desto besser vnd krefftiger Confirmiret/ bestetiget vnd versichert werde/

das

das jhme seine Sünde vergeben / vnd die Handtschrifft darwieder ausgelöschet. Vnd das er nun ein kindt Gottes / vnd ein Miterbe Jesu Christi / der Himlischen güter / des ewigen lebens theilhafftig sey.

Das Recept dieses Hochwirdigen Sacraments des rechten Manus Christi perlatæ, darunter der ware Leib Jesu Christi zu einem kreftigen Hertzküchlein vnd Labsal der Seelen zubereitet ist / Beschreiben die heiligen Euangelisten also:

VNser Herr Jesus Christus in der Nacht da er verraten ward / nam er das Brod danckt vnd brachs vnd gabs seinen Jüngern / vnd sprach: Nemet hin esset / das ist mein Leib / der für euch in tod gegeben wird / Solches thut zu meinem gedechtnus.

Hier-

Hierauff folget das AQVA VITÆ, das wasser des Lebens / vnd Rosinfarben Bluts vnsers Herrn Jesu Christi.

DEsselben gleichen / nam er auch den Kelch nach dem Abentmal / dancket vnd gab jhnen den vnd sprach / Nemet hin vnd trincket alle daraus / Dieser Kelch ist das Newe Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wirdt zur vergebung der Sünden / solches thut so offt jhrs trincket zu meinem gedechtnusz.

Dis gnadenreiche Manus Christi perlata, vnd darauf folgende Aqua vitæ, welches vnser Himlischer Artzt / der HErr JEsus CHristus / von der aller Edelsten Perlen / seinem eignen waren Leibe vnd Blute bereitet / vnd in der schönen Apotecken / der heiligen Christlichen Kirchen / allen gleubigen Menschen auszutheilen verordnet hat /

das ist die heylsame vnd seligmachende Speise vnd Tranck / vnd rechte Labesal/ welches vnsere krancke vnd Ohnmechtige seele/ in jren grösten nöten erquicket/ stercket vnd erneret zum ewigen Leben / denn sol der Mensch festiglich glauben/ das alda vnter der sichtbaren gestalt / des Brotes vnd Weines vnzweifelhafftig sey/ der warhafftige Leib vnd warhafftige Blut Jesu Christi / vnd das er dadurch dem heubte Christo/ gleich wie ein zugehörig gleichformig Gliedmaß eingeleibet vnd vereiniget werde/ vnd durch die messigung in der Liebe zuneme/ denn wir viel sind ein Brot/ vnd ein Leib/ dieweil wir alle eines Brotes teilhafftig werden/ wie Sanct Paulus spricht/ in der ersten Epistel an die Corinther am 10. Capittel. Wo dan der mensche den worten Christi/ mit welchen er sein Abentmal eingesatzt hat/ glauben gibt/ So ist kein zweifel/ wan das wort zum Brote vnd Weine kompt/ das er mit dem worte den waren Leib vnd Blut Christi vnter der Materi des Brotes vnd Weines empfahe. Darumb dan

umb dan diese/ welche da leugnen vnd sagen wollen/ das der warhafftige Leib vnd Blut Christi nicht vnter dem Brote vnd Weine verhanden sey/ die glauben nicht das Gott almechtig sey/ vnd lügen straffen also Gott den Herrn selbst.

Nach dem aber nun der Mensche/ die hochwirdige vnd kostbarliche Malzeit/ mit dem Himlischen Artzt Jesu Christo gehalten/ Sol er sich auch gegen jhm für seine hohe gnade vnd wolthat danckbar erzeigen/ das er jhn mit dieser heylsamen gaben vnd labsal so wol erquicket vnd gespeiset hat/ vnd jhn ferner bitten/ das er jm dieselbe nu wolte lassen gedeyen zu sterckung seines glaubens/ vnd besserung seines gantzen Lebens/ dan gleich wie ein armer Betler alhie/ wan er etwa von einem weltlichen Künige oder Fürsten zu gaste eingeladen würde/ (er were dan gar ein grober vngehobelter Mensch) nicht vngedancket davon gehen/ Sonder (so er ja sonst keine wiedergeltung dafür zuthun hette) zum wenigsten ein Deo gratias dafür geben oder sprechen würde. Eine sol-

che gestalt hat es auch vmb den Menschen/ welcher vor Gott ein armer Bettler ist/ der sol gleichsfals/ so offte er diese Artzeney vnd Speise der Seelen / des Himlischen Königs/ Arsts vnd heylands Jesu Christi gebraucht vnd geneust / sich nicht vndanckbar erfinden lassen/ Sonder wie Christus selbst solches zu seinem gedechtnus thun/ das ist/ er sol sich dabey erinneren seines herben vnd bittern Leidens vnd Sterbens/ vnd seines schmelichen todtes/ vnd jhm für solche seine vberreiche gnade dancken/ das er sich so hoch gedemütiget hat/ Mensch ist worden/ Knechtes gestalt an sich genommen/ vnd vnser aller Sünde auff sich geladen/ an dem stamme des heiligen Creutzes gnug gethan vnd bezalet hat/ auff das er vns mit seinem himlischen Vater versönete/ vnd zu miterben in seines Vaters reiche machte/ Solche erinnerung vnd gedechtnus ist vnserm Herrn Christo sehr lieb vnd angenem/ weil ers selbst befohlen hat/ sonderlich/ so sie mit danckesagung/ für solche seine vnaussprechliche wolthat geschicht/ darumb dan

dan auch das Heylige Abentmal in der Griechischen sprache davon εὐχαριστία im Latein *Gratiarum actio*, auff Teutsch eine Danckſagung heiſt vnd genennet wird/ welche nicht alleine mit Worten/ ſondern auch mit der That / das iſt/ mit einem Gottſeligen leben geſchehen ſol. Dieweil dan die vndanckbarkeit ohne dis/ für Got vnd der Welt/ ein groſſes Laſter iſt/ Sol der Menſch auch fürnemlich vmb des befehls Chriſti willen / bey verluſt ſeiner Seelen heil vnd ſeligkeit/ in keinem weg ſolche danckſagung vnterlaſſen / welche auff dieſe folgende weiſe / doch eines jeden verbeſſerung vnd andacht ohne ſchaden geſchehen kan.

Gratiarum actio.

Danckſagung nach dem Nachtmal des Herrn Chriſti.

ACh du vnſchüldiges Lämblein Gottes Jeſu Chriſte/ das der welt Sünde tregt/ der du deinem Vater biſt gehorſam gewe-

sen bis in den Todt/ ja den Todt des Creutzes/ ich bitte deine grundlose barmhertzigkeit / Du wollest mir armen Sünder gnade verleihen/ das ich könne recht erkennen/ diese vnaussprechliche wolthat/ vnd dir dafür danckbar sein: Nemlich/ das du mich armen Sünder aus lauter gnade vnd liebe/ da ich noch dein Feindt war / ohn alle mein verdienst/ so thewer erworben vnd erkaufft hast/ nicht mit silber vnd Goldt/ sondern mit deinem selbs eignen alleredelsten Leib vnd Blut/ welches du für meine vnd aller welt Sünde dahin gegeben vnd vergossen hast/ Da du so grosse schmach/ angst vnd not für mich gelitten hast. Als ein vbeltheter hin vnd her gerissen/ vnd gegeyssselt / als ein nerrischer lügenhaff-

genhafftiger König mit dörner gekrönet/ mit einem Purpur kleide bekleidet / mit schlegen / verspottung vnd verschmehung/ vbel vnd schwerlich gehandelt wordē/ durchschlagen/ durchstochen/ durchgraben vnd aus gespant bist worden/ deinen Himlischen Vater von meine vnd des gantzen Menschlichen geschlechts wegen zuuersönen/ vnd vns von Sünde/ Todt/ Helle vnd Teuffel zuerlösen/ Das du mich sambt allen glaubigen dir nachzügest/ in das ewige Leben/ welches du bereitet hast allen gleubigen vnd auszerwelten. Vnd zu solchem deinem gedechtnus hastu vnter vns angerichtet eine eusserliche kundtschafft deines heiligen Nachtmals/ auff das ich durchs Wort vnd Sacrament solcher deiner grossen

gnade vnd liebe erinnert/ vnd in meinem hertzen durch einen rechten Glauben versichert/ dir meinen Himlischen Artzt/ vmb dein bitter Leiden vnd Sterben / Lob vnd danckſagung / vnd vor der gantzen welt bezeugen möge. Das ich nu ein Glied deines Leibes ſey/ vnd dich in meinem hertzen/ durch einen rechten feſten Glauben/ als das ware Himelbrodt/ die rechte ſpeiſe vnd dranck des Lebens genoſſen vnd empfangen habe. Darumb ſo ſage ich dir von grundt meines hertzen lob ehre vnd danck/ deiner reichen vnd werden Malzeit/ſo du mir vnwürdigen Sünder mitgetheilet/ vnd zu einem gaſte/ nicht zu gering geachtet haſt. Ich bitte dich von hertzen/du wolleſt mich nu von tage zu tage ſtercken/

cken/ vnd diesen angefangenen Gelauben mehren/ auff das die kuntschafft vnd gewißschafft/so ich diese stunde angenommen habe/warhafftig erfunden werde/ vnd ich mit meinem glauben beweisen möge/was ich itzund in dieser nutzung bezeuget habe/ vnd zu deinem Lobe allezeit in aller Gottseligkeit aufferzogen werde/Amen.

Alia gratiarum actio.

Ein ander Danckſagung nach dem Abentmal vnsers Herrn Jesu Christi.

O Herr Jesu Christe/ du König der ehren/ der warheit vnd gerechtigkeit/ ein Friedefürst/ vnd des Menschlichen geschlechts erlöser/ warer Gott vnd warer Mensch/ Ich sage dir lob

vnd danck/das du aus grosser inbrunstiger liebe gegen mir armen Sünder / meine vnd der gantzen welt Sünde auff dich geladen hast/ dich selbst mir in diesem Heiligen Sacramente zu einem Mitler/ zwischen deinem Himlischen Vater vnd vns dargestellt/ vnd mich vnwirdigen Sünder zu disem deinem reichen Abentmal einzuladen nicht verschmehet hast. Verleihe das ich durch dieses Himlischen Brotes krafft/ im glauben/ liebe vnd hoffnung bestediget/ den vbrigen lauff meines lebens vorbrenge/ was in mir noch breshafftiges ist/ vmb deiner warhafftigen verheissung willen erfüllest. Denn ich habe dir offenbaret allen meinen weg vnd wandel/ vnd habe dir gar nichts verhalten. Es ist in meinem gantzen

tzen leben gar nichtes gutes gewesen: So aber irgent etwas gutes in mir verhanden ist/ so habe ichs niemand anders den allein deiner Götlichen gnaden zudancken. Ich zweifel auch nun nichts mehr/ an deiner Götlichen verheissung/ das dein Leib vor mich in Todt gegeben/ dein Blut zur vergebung meiner Sünden vergossen. Denn es muste ehr Himmel vnd Erde vorgehen/ Ehe dan ein einiges Pünctlein von deinen worten vergebens sein solte. Dieweil du aber solche deine verheischung mit deinem Todte besiegelst/ vnd deinen Leib vnd Blut zum pfande vnd siegel mir vnd allen gleubigen gegeben hast/ Warumb wolte ich den nicht auch mit meinem Todte meinen glauben bezeugen/ weil ich gewis

von dir versichert bin/ Das mir alle meine Sünde aus lauter gnade vnd barmhertzigkeit vergeben sindt/ vnd das ewige leben zubereitet ist/ Denn du sprichst ja/ wer von mir isset/ der wird leben vmb meinent willen/ vnd ob ja etwa in meinen letzten stündlin des menschlichen geschlechtes Erbfeind der Teuffel/ mit seinen listigen versuchung vnd anfechtungen an mich setzen wolte/ wil ich jhm doch mit nichte den Rücken keren/ sondern getrost entgegen gehen/ vnd diesen schildt des Glaubens ergreiffen/ vnd jhme demselben als meine beste Schutzwehre fürwerffen/ vnd wil dich vnd die gantze Welt darüber zuzeugen nehmen/ Denn ich wil vermittels deiner Göttlichen hülffe/ diesen meinen glauben bis

an

an mein letztes ende vnwiderruflich behalten / Denselben weder durch pein oder marter / weder durch versuchung oder anfechtung / noch durch trübsael oder kranckheit / von mir entfrembdet werden lassen. Ja durch diese deine gnedige hülffe / sol weder Sünde / Tod / Helle noch Teuffel / solchen glauben von mir reissen. Sonder ich wil also in bestendigem Glauben vnd hoffnung deines strengen Gerichts erwarten. Ich weis auch wol / das du einen gefallen gehabt hast an deinen lieben heiligen / Mose vnd Aaron / aber weil sie deinen worten nicht gegleubet haben / das du vom Himel Brodt / vnd aus den Felsen Wasser geben kontest / hastu sie nicht in das gelobte land / welches du jnen verheissen hattest / kommen

kommen lassen. Von des wegen so wil ich deinen worten glauben geben/ das du deinen Leib vor mich gegeben/ vnd dein Blut vor mich vergossen hast/ zur vergebung der Sünden/ vnd das dir aus deiner Almechtigkeit gar wol müglich ist deinen Leib vnter dem Brot vnd dein Blut vnter dem Wein zugeben / auff das du mich in diesem meinem Glauben durch die krafft deines Göttlichen wortes / sambt allen ausserwelten einfüreſt/in das ewige vnd allen gleubigen verheissene Vaterlandt ins ewige leben/ Amen.

Benedictio Simeonis.

Der Lobgesang des lieben Simeonis/mag nach dem Abentmal gesprochen werden.

Herr

HERR nu lessestu deinen diener im Friede fahren/wie du geredet hast. Deñ meine augen haben deinen heyland gesehen/ welchen du bereitet hast/ vor allen völckern/ ein licht zuerleuchten die Heyden/ vnd zum preisz deines volckes Israel. Ehre sey dem Vater / vnd dem Sohne/ vnd dem heyligen Geiste / als es war von anfangk nu vnd jmmer von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Wenn nun solches alles geschehen ist/ vnd der Mensche diesen Himlischen Schatz von Gott erlanget vnd vberkommen hat/So hat er gleich genug zu seiner Seelen Seligkeit / vnd bedarff weiter nichts mehr/ dan alleine/das er nu ferner ein gut Regiment an sich nehme/ sein leben bessere / Gott dem Herrn danckbar sey/ nicht sicher lebe/ oder mehr sündige/ auff das jhm nicht ergers widerfare/ dan

wir

wir sehen /wan ein krancker auffkombt / es sey vom Podagra oder Feber / oder einer andern leibes kranckheit / vnd helt sich nicht darnach in guter diet vñ messigkeit / das er gemeinlichen wieder einfelt / vnd als dan erger mit jhm wird / weder es vorhin gewesen ist. Eine solche meinung hat es auch mit der Seelen kranckheit / davon Christus warnungs weyse redet / Luc. 11. Wan der vnsauber Geist vom Menschen ausferet / so durchwandert er durre stete / suchet ruhe / das ist / er suchet vrsache dem Menschen schaden zuthun / dieweil er aber in der wüsten am lande / das vorhin dürre vnd wüste ist / auch nicht am Getraid vnd Grase / deren keines da ist / oder auch an Viehe oder Menschen / der so wol keines verhanden ist / nicht schaden kan / so keret er wiederumb zu dem hause daraus er vertrieben ist / vnd wan er kompt vnd findets gekeret vnd gezieret / nicht mit Glauben / sondern allein geferbet mit eusserleichem schein der heucheley vnd heiligkeit / So gehet er hin / nimbt sieben Geister zu sich / die erger sindt den er selbst / vnd wan

sie

sie hinein kommen/ so wonen sie da/ vnd wirt hernach erger dan vorhin. Darumb der mensch alzeit auff eine warnung mit allerley guten Specereyen gefast vnd versehen sein sol/ auf das er nicht wiederumb einfalle/ vnd das letzte erger werde dan das erste.

Dan dieweil er itzt mit dem Himlischen Doctor vnd Artzt seiner Seelen bekandt/ vnd als sein Bruder worden ist, so mag er nun wol in die Apotecken gehen/ so offt es jhme gefelt/ vnd er fület das sein glaube schwach/ sein gebett kalt wil werden/ vnd das böse lüste/ zorn/ haß/ neidt/ fresserey/ vnzucht/ Geitz/ Hoffart/ rachgirigkeit/ in jhme sich wollen regen/ dan wan der mensche Gottselig zu leben begeret/ so bleibet die anfechtung nicht ausser/ hie erschrecket vnd ficht an die Sünde/ da der Todt/ hie die Helle/ da der Sathan/ vnd wollen den Geist dempffen/ vnd die blöde natur des fleisches schwechen/ da mag er jhme/ sage ich/ in die Apotecken der heylign Göttlichen schrifft vnd Christlichen Kirchen holen vnd fordern/ so offt

er

er wil/ nicht alleine diese obgemelte Artzeney vnd Labsal/ sondern auch allerley ander Specereyen/ als Conserua, Confortatiua, Confectiones, Defensiua, Præseruatiua &c. das ist/ Rosenzucker/ Sterckung/ Kreftigung/ Confect artzneyen zu beschirmung vnd bewerung für Sünde/ Tod/ Helle vnd Teuffel/ vnd anders mehr was er bedarff/ das bekombt er alles gar vmb sonst/ aus lauterer gnaden vnd Barmhertzigkeit.

Conserua Rosarum.

Ein köstlicher Rosenzucker/ zu sterckung des hertzens.

O HErr Jesu Christe/ du einiger Artz meines ohnmechtigen hertzen/ du trost meiner trawrigen Seelen/ wiewol ich weis/ das dir meine nottürfftigkeit vorhin wol bekant ist. So komme ich doch noch einmahl für deiner gnadenthür/ vnd klopfe an

mit dem

mit dem hammer meines gebetes/ weil du ein erkenner bist aller hertzen. Bitte vnd begere du wollest tu mir bekrefftigen das werck/ welches du itzundt newlich in mir angefangen hast. Mehre mir den Glauben/ vnd kom meinem vnglauben zuhülffe/ deñ du hast mich nu gezüchtiget/ vnd ich bin gezüchtiget worden/ gleich wie ein vngewentes Kalb/ ja ich bin geschendet worden/ das ich mich schemen mus/ dan ich trage die schmach meiner jugent. Aber nu bekere du mich Herr/ so werde ich bekeret/ Heyle du mich Herr/ so werde ich heil/ hilff du mir so wirt mir geholffen. Ach sey du mir nicht zu einem schrecken/ weil du doch meine einige hoffnung bist/ so es mir vbel gehet/ Denn seither du mich bekeret

hast/habe ich rew gehabt/vnd seith her ich mich erkant/ habe ich auff meine hüffte geschlagen/So lehre mich nu thun/nach deinem wolgefallen/ dein guter Geist füre mich auf ebenem lande/Leite du mich in deiner gerechtigkeit/ vmb deines Nahmens willen. Richte du deinen weg für mir her/ vnd meinen weg für dir/das meine füsse nicht schlüpfen. Sey du mein schatten vber meiner rechten hand/Behüte mich für den listigen versuchungen des bösen feindes/vnd schlaff nicht zu meiner hut/ das er mich nicht von deinen gebanten wege abfüre. Nim von mir ferne alle böse begirden/ wollest mir nicht geben hochmütige erhebunge meiner augen/ das dz mich nit begreiffe die feige meines fleisches/ vnd meine Seele

in

in vngezembten leben fortfare/ sondern las vielmehr meine Seele dir anhangen/ vnd deine rechte mich enthalten/ vnd dz ich solches thun möge. So fülle meine Seele inwendig mit gnaden/ vnd süßigkeit des Geistes/ der da mich altzeit regiere/ füre/ treibe/ vnd lere/ das ich vnter der decke deiner flügel sicher vnd frölich möge wonen/ stercke mich also durch deine almechtige krafft/ das mich gar nichts hungere oder dürste/ denn alleine nach dir: Setze meinem munde eine hüte/ vnd an die thür meiner lippen ein bewarung. Neige mein hertze nicht auff etwas böses/ ein Gotloses wesen zuführen/ mit den vbelthetern/ das ich nicht esse von dem das jhnen geliebet. Denn es ist viel besser/ das wenige des gerechten/

rechten/ denn das grosse gut vieler Gotlosen. So habe ich auch noch nhe gesehen den Gerechten verlassen/ oder seinen Samen nach brot gehehen. Denn der Herr hat das rechte lieb/ vnd verlest seine heyligen nicht/ ewiglich werden sie bewaret/ aber der Gottlosen Samen wirt aus gerottet/ die gerechten erben das landt/ vnd bleiben ewiglich drinnen. Der mund des gerechten gehet mit weisheit vmb/ vnd seine zunge redet vom Gerichte. Das Gesetz seines Gottes ist in seinem hertzen/ seine tritte gleiten nicht/ denn das Heyl der gerechten ist von dem Herrn/ der ist jhre stercke in der zeit der not/ vnd der Herr siehet jhn bey/ errettet sie vnd hilfft jhnen/ denn sie trawen auff jhn. Dieweil du mich den O

Herr

Herr JESV CHRISTE durch dein Rosenfarbte blut/ hast heylig vnd gerecht gemacht/ So bitte ich dich/ hilff mir deinem knecht/ der sich vorlest auff dich/ denn ich hebe teglich meine Seele auff zu dir Herr/ weil du gut vnd gnedig vnd von grosser güte bist/ allen die dich anruffen. Vernimb Herr mein gebet/ vnd merck auff die stimme meines flehens. Denn zur zeit der not ruffe ich dich an/ erhöre mich/ weil dir keiner gleich ist vnter den Götern/ vnd niemand ist der thun kan wie du. Berichte mich Herr deinen weg/ das ich gehe in deiner warheit/ vnd mein hertz sich freue zu fürchten deinen heiligen namen. Gib deinem knecht deine stercke/ vnd hilff dem Sohne deiner magd. Thue ein zeichen an

mir zum besten/ das es sehen die mein itzund spotten/ vnd sich meiner schemen/ das du mir beistehest/ HERRE du trösiest mich/ vmb Jesu Christi willen/ Amen.

Confortatiuum.

Ein krefftigung zum Hertzen.

HERR JEsu CHriste/ warer Gott vnd Mensch/ vnser trewer Heylandt vnd helffer. Verleihe mir gnediglich/ das ich dich in rechtem glauben mit hertzen anneme/ mich frey ohne alle sorge auff dein heiliges verdienst allein verlasse/ das ich dich/ der du mein eigen bist/ in meinen grossen nöten/ so mich meine Sünde engstigen/ vnd

vnd deinen zorn auff mich wollen treiben/ dich an meiner statt möge darstellen/ das du meine Gerechtigkeit/ meine herrligkeit/ vnd erlösung/ fürsprecher/ versöner vnd einiger mitler seyst. Gib mir auch HErr JEsu CHriste das dieser Glaube teglich in mir wachse/ vnd gemehret werde/ das ich aus krafft deines Geistes/ der durch den Glauben in mir wonet/ von aller gleißnerey/ von aller vngerechtigkeit/ von allem vngehorsam/ vnd böszheit/ von aller üppigkeit/ vnd fleischlicher begirde gereiniget/ nu willig vnd geneiget werde/ deinem Göttlichen willen nach zufragen/ denselben lernen erkennen/ vnd alle mein leben darnach richten/ das dein Lob vnd Ehre gefordert werde. Auff das ich mich auch mit

gantzem ernſt befleiſſige / meinen nehesten zu lieben als mich ſelbſt / das ich im in allen nöten beyſtehe / ſorge für jhm trage / jhm mit leib / ehre vnd gut / aus hertzen dienſtlich ſey / das ich jhm zu ſeines leibes vnd der Seelen notturfft alles das thue / was ich wil / das man mir thuen ſol / vnd jhn das erlaſſe / was ich wil / das man mich erlaſſen ſol. Du wolleſt mich auch du gütiger HErr Jeſu Chriſte / zum Creutze geſchickt machen / für mich ſorge tragen / als für deinen elenden verlaſſenen waiſen / der ich in allen meinen nöten keinen andern rath noch hülffe weis zu ſuchen / denn allein bey dir. Erhalte mich gewaltiglich in aller meiner widerwertigkeit vnd anfechtung / das ich von dir nimmer abtrette / gib mir

zuer-

zu erkennen/ das alles / was mir auff erden zu handen gehet/es reiche zum leben oder zum sterben/alleine von dir kompt/mir zum guten/vnd nicht zum verderben. Damit ich mich frey in dein Göttlich Regiment begebe/ dir in allen dingen/ wie es sich rechten kindern gebüret / stille halte. Las mich auch Leibes vnd der Seelen halben dir befohlen sein. Gib mir deinen Göttlichen segen/ zu aller zeitlichen vnd leiblichen notturfft/ dadurch ich mich vnd meinen neben Menschen nach deinem wolgefallen zu deinem dienste möge auffenthalten. Versihe mich auch alzeit der Seelen halben/ mit der heylsamen speise deines Göttlichen wortes/ vnd erhalte mich in rechtem vertrawen/ vnd liebe gegen dir/vnd sey mir zur

stunde meines sterbens mit deiner Göttlichen gnade beysteendig. Erhalt mich feste in aller anfechtung/ auff das ich vor deinem Angesicht frölich erscheinen/ vnd die Krone der ausserwelten empfahen möge/ Amen.

Confectio Cordialis.

Ein Confect zur stercknng des hertzen zu gebrauchen in leyden/in kranckheit/in wiederwertigkeit vnd allerley schmertzen.

O Allmechtiger ewiger vnd Barmhertziger Gott / der du bist ja ein getrewer Gott/ der du niemand lest versucht werden/ vber sein vermögen/ Sonder wie harte du jhn heimsuchest/ so schaffestu doch/ das die versuchung also ein ende gewinne/ das er sie ertragen möge. Ich bitte dich erzeige

zeige itzund in meinen grossen nöten/ deine grosse Liebe vnd Trew/ vnd las mir das Creutze nicht zu schwer werden/ sonder stercke mich darunter/ vnd tröste mich also/ das ichs ertragen möge mit gedult/ denn ohne dich vermag ich nichts. Denn dieweil ich armer elender mensch durch Adams fal/ also verterbet bin/ das ich von mir selber nichts gutes thuen kan/ vnd vmb derselben Erbsünde willen allerley angst/ not vnd trübsal vnterworffen bin/ vnd entlich den bittern Tod erleiden mus. So bitte ich dich hertzlich/ du wollest mich in der letzten Todes not stercken/ vnd in meinem höhesten elende nicht verlassen/ sonder mich gnediglich erhören vnd erlösen/ vnd mein zeitlich leid in eine ewige freud verwenden Amen. Oleum

Oleum Scorpionum.

Scorpion Ohl/ wieder die giffti-gen stiche des Hellischen Scorpions des Sathans/ wan er den Men-schen mit der Sünden anfech-tung schrecken wil.

ALmechtiger/ewiger/sanfft-mütiger Gott vnd HErr/ der du nicht bist kommen zu beruffen die Gerechten/ Sondern allein die armen Sünder. Siehe ich erkenne leider/das ich durch die leidige Schlange oder Scorpion/ den Sathan/bis auff den Tod ge-bissen vnd vergifftet worden bin. Aber doch dieweil du aus Väter-licher liebe vnd gnade/ die Geistli-che Schlange Jesum Christum am Creutze erhöhet hast/auff das wer die ansihet mit den augen des glaubens/ nicht sterbe/sonder ewig

selig

selig werde. Ich bitte dich du wollest mir an meinem letzten seufftzen einen Väterlichen anblick derselben verleihen / dadurch ich die Sünd / Todt / Helle / vnd Teuffel / ritterlich vberwinde / vnd eine ewige gesundheit meiner Seelen erlangen / vnd frölich wieder den Sathan (welcher mir meine Sünde fürwirfft / vnd mich in verzweifelung zu bringen begeret) sprechen vnd bekennen möge: Ja ich bin in mir selber ein grosser Sünder / vnd verdamlich. Aber Christus ist kein Sünder / der ist für meine Sünde gestorben / darumb sind sie bezalet / vnd weren jhr noch so viel / denn der tod meines Herrn Christi / ist eine versünung für meine vnd aller welt Sünde. Darumb weis ich von Sünden nichts mehr / ich dancke

dancke aber Christo/ der sie für mich bezalet vñ vergeben/ auch die handschrifft/ so wider mich war/ ausgetilget/ vnd an das Creutze geheffter hat/ Ja wie solte er mir nit alles schencken? weil er sich selbest vor meine Sünde dargegeben hat. Wie wiltu mich dan viel beschüldigen? Weil Gott selber hie ist/ der mich rechtfertiget/ wie wiltu mich auch verdammen? Weil Christus hie ist/ der gestorben ist. Ja vielmehr/ der auch aufferweckt ist/ welcher ist zur Rechten Gottes/ vnd vertrit mich: lieber wer wil wieder mich sein? wenn Gott mit mir ist. Derhalben hebe dich nur von mir Sathan/ Denn es stehet geschrieben/ du solt GOtt deinen Herrn nicht versuchen. Gott hat mich alle wege Väterlich versorgt.

warumb

Warumb wolt ich dan vergebung der Sünden halben an deiner genaden zweifeln? Er hat mich zur heiligen Tauffe lassen komen/ vnd zum Euangelio seiner gnaden beruffen/ Auch sein Leib vnd Blut zu pfande gegeben/ das mir meine sünde verziehen vnd vergeben sein sollen/ was darffs dan viel mehr worte. Ich wil meinem HErrn Christo/ nach seinem befehl/ mit dem hertzen Gleuben/ das ich gerechtfertig werde/ vnd wil jhn mit dem munde bekennen/ das ich selig werde/ weil er selbst spricht/ wer an mich gleubet/ der wird leben/ ob er gleich stürbe: vnd wer da lebet vnd gleubet an mich/ der wird nicht sterben ewiglich. Auff diesem grunde wil ich durch Gottes hülffe/ als auff einem vnüberwindlichen

chen Felsen / wider Sünd / Tod / Teuffel vnd alle pforten der Helle bestehen bleiben. Dich Gott meinen HERRN wil ich allzeit vor augen haben / denn du bist mir zur rechten / darumb werde ich wol bleiben / mein fleisch wird wol sicher liegen / vnd mein hertz wird sich frewen. Denn du wirst mir kunde thuen den weg zum leben / vor dir ist freude die fülle vnd lieblich wesen zu deiner Handt ewiglich. Erstatte du meinen mangel / vnd erfülle das / was mir an deinem Gesetze zuuolbringen felet / so stehet die sache wol / Amen.

Oleum Tartari.

Ein Ohle in dem grawsamen erbermlichen Bildnus vnd anblick der Hellen / damit vns der Sathan / in der letzten stunde des Todes anficht / zugebrauchen. O Al-

Almechtiger Langmütiger vnd gütiger Gott/ wiewol ich leider durch meinen langen vngehorsam allerley straffen vnd plagen / auch den zeitlichen sampt dem ewigen Tode vnd Hellen pein wol verschüldet vnd verdienet habe. Jedoch dieweil du ein langmütiger Gott bist/ So bitte ich dich/straffe mich nicht in deinem Zorn/ vnd züchtig mich nicht in deinem grim/denn so du wilt sünde zurechnen / HERr wer wird für dir bestehen/ warlich keiner. Sonder siehe mich an mit den augen deiner Barmhertzigkeit/ mit welchen du angesehen hast/ Mariam Magdalenam/ die offenbare Sünderin/vnd den Schecher am Creutz/ des gleichen auch Petrum / der dich drey mahl verleugne-

leugnete / angesehen hast. Vnd gib mir durch den trost deines heiligen Euangelij zuerkennen / das ich nicht zum zorn vnd Hellischen fewer mit den vngleubigen / sondern zur gnade vnd ins ewige leben mit allen gleubigen vnd auserwelten verordnet bin / vnd laß mich in der letzten todtesangst / den hellischen Rachen nicht verschlingen vnd auffressen / Sonder erlöse mich gnediglich von der Hellen pein / Das ich könne frölich sprechen: Helle wo ist dein sieg. Dir auch daneben dancken müge / das du vns den Sieg gegebē hast durch Jesum Christum / Amen.

Pillulæ Mortis.

Artzney wider die forcht vñ schrecken des Todtes / auff das wir aus dem Todte zum leben auffgenommen werden mügen.

O Almechtiger / ewiger gütiger Barmhertziger Gott / Nach dem ich meiner Sünden halben den schmertzlichen Tod vnd alle tödliche schrecken mir wol verdienet habe / vnd derhalben von mir einen kindlichen willigen gehorsam in diesem fall erforderst. So bitte ich dich hertzlich / du wollest mich mit deiner Göttlichen gnaden erleuchten / auff das ich solche gnedige straffe / mir für eine züchtigung im Todte willig-lich annehme / vnd doch deiner Väterlichen hülde nimmermehr beraubet / Sondern vielmehr mütiger werden / vnd in Christo sprechen müge. Tod wo ist dein stachel / vnd endlich vom Todte zum Leben auffgenommen werden müge / Amen.

Defensiuum.

Beschirmung wider die Gifftigen pfeil des Sathans/ damit er die einfeltigen vnd schwachen/ in jhrem Glauben/ zur Rechten vnd zur Lincken versuchet vnd anficht.

Ach du frommer vnd getrewer Hirte Jesu Christe. Dieweil der leidige Sathan alzeit vmbher schleicht/ wie ein Lewe/ vnd suchet welchen er verschlinge/ vnd mit seinen gifftigen fewrigen Pfeilen vnd listigen versuchungen/ vns in verzweifflung vnd vnglauben treiben wil. So fliehe ich zu dir/ vnd bitte dich hertzlich/ du wollest mich nicht in versuchung fallen lassen. Sonder erhalt mich in bestendigem Glauben/ vnd las mich nicht an deiner Göttlichen gnaden verzagen/ vnd nicht in die allergrö-

sie

sie Sünde des vnglaubens mit verzweifelung geraten. Darumb o Herr Gott der gnaden/bereite/ siercke vnd bekrefftige mich/ das ich jhm widerstehen könne in festem Glauben. Las mich starck werden in dir/vnd in der macht deiner siercke. Lege mir an deinen harnsch/ vmbgürte meine Lenden mit der warheit/ zeuch mich an mit dem krebs der gerechtigkeit. Stifel mich an meinen füssen mit dem Euangelio des friedes/ damit ich bereit sey. Vor allen dingen aber/ gib mir den Schildt des Glaubens/ mit welchem ich ausleschen müge/ die fewrigen Pfeile des böswichtes/ vnd setze mir auff den Helm des heils/ welcher du selbst bist/ vnd das Schwerdt des Geistes/ dein Göttliches wort/denn dassel-

bige ist mein einiger trost vnd hoffnung. Las O HErr meine arme Sele nit in die hand meines grausamen Feindes des Hellischen Lewen kommen/ Sonder beweise an mir deine güte/ wieder alles toben/ wüten vnd auffgesperten Rachen/ des fressigen Lewens/ das ich jhm wiederstehen könne/ an dem bösen tage/ auch jhn frey trotzen vnd sagen müge. Siehe Teuffel/ das ist mein trost/ darauff ich trotze vnd bawe/ das Christus mein schildt/ mein hirte/ mein schutzherr ist/ vnd ich sein Schaff. Darumb schrecke wie du wilt/ mache es so grawsam vnd böse/ als du jmmer kanst/ das gibt mir nichts zuschaffen/ frageste ob ich from sey/ so sage ich Nein: frageste ob ich ein Sünder sey/ so sage ich Ja. Was ist jhm aber denn/

denn/wan ich schon aller welt sünde auff mir hette/so wolte ich dennoch nicht verzagen/ich wolte meinen Frommen Getrewen Hirten Christum/ für alle meine Sünde setzen. Ich bin darauff getaufft/ vnd habe Briefe vnd Siegel im Euangelio / vnd im Heiligen Sacrament/das ich das verlorne Schaff/vnd Christus mein frommer Hirte / Schilt vnd Schirm ist. Ja warumb wolte ich mich fürchten/ liege ich doch auff des Rücken/ der mir seine Frōmigkeit vnd Gerechtigkeit zu eigen gibt/ mich helt vnd dregt/ das ich nicht verderben kan. Dann dieweil ich in dem Artickel: Ich gleube an Jesum Christum bleibe etc. So habe ich nichts zu fürchten. Denn da gehe ich nicht auff meinen füssen/

Sonder liege Christo auff seinem heyligen Rücken / das ich für dir du Hellischer Lewe vnd Teuffel wol sicher bin / bis mich der gute Hirte CHRIstus in den rechten Schaffstal des ewigen lebens bringe. Bey diesem deinem trotz vnd trost / wollestu mich / du getrewer Hirte JEsu CHRiste / in festem vnd bestendigem Glauben bis an mein ende erhalten. Auff das ich mich ohn alle gefahr / furcht vnd schrecken / meines bösen Feindes / auff dich verlassest / vnd du mich auff deinem Göttlichen Rücken trageſt / in den Himlischen Schaffstal ins ewige Leben / Amen.

Præservatiuum tempore Pestis.

Bewarung zu der zeit der Pestilentz.

O Al-

O Almechtiger ewiger gütiger Herr vnd Gott. Wir müssen leider für deiner Göttlichen Mayestat bekennen/ dz vnsere Sünden die Principal vnd fürnemsten vrsachen sein/ dadurch du billich erzürnet wirst/ vnd aus gerechtem zorn vns heimsuchest vnd straffest / durch Pestilentz vnd andere schreckliche Kranckheiten. Aber weil du ein warhafftiges rewendes hertze nicht verachten wilt/ vnd vielmehr lust hast an des Sünders leben/ weder an seinem Todte. So bitte ich dich von gantzem hertzen/ du wollest mir meine sünde vmb Christi willen gnediglich verzeihen/ vnd meiner in der gegenwertigen not Väterlich verschonen/ auff das ich deine barmhertzigkeit hie zeitlich vnd dort e-

 wiglich

wiglich hoch loben vnd preisen mügen/ Amen.

Pillulæ Pestilentiales.

Bewerte Artzney in sterbens lüfften/ wann Gott der Herr mit Pestilentz straffet.

O Gott in Ewigkeit/ein Vater aller Gerechtigkeit vnd Barmhetzigkeit/der du etwan den erleuchteten König vnd Propheten Dauid/ vmb seiner Sünden willen in seinem Volcke/ mit einer so grawsamen Pestilentz gestraffet vnd geplaget hast/das in dreien tagen/vom morgen an/bis zu der bestimpten zeit/ aus dem volck von Dan bis zu Bersabee/ Siebentzig tausent Man gestorben sindt. Vnd du auff die Beicht seiner Sünde/ vnd auff sein inniges Gebet/das Sterben vnd Pestilentz

hast

hast lassen auffhören. O Herr/ so müssen wir auch bekennen/ das du vns diese grawsame Pestilentz alleine geschicket hast/ zu einer straffe / vnserer grossen vnzellichen sünden/ mit denen wir dich auffs höchste/ vnd ohne vnterlas bewegt vnd beleidigt haben. Vnd darumb o Barmhertziger Gott/ so bitten wir dich mit jnnigem hertzen in bekentnus vnser sünden/ das du vns dieselben wollest gnedichlichen verzeihen/ vñ deines Göttlichen zorns vergessen/ vnd diese grawsame plage der Pestilentz / vnd des gehen Todes gnediglich abwenden/ Auff das wir in gesundheit vnsers lebens/ eine hertzliche Busse thuen mügen/ vnd mit dir ewiglich in seliger frewde leben/ durch JEsum CHristum deinen Sohn vnsern Herrn/ Amen. Præ-

Præseruatiuum in omnibus morbis.

Bewarung wider allerley kranckheiden zu gebrauchen.

ALmechtiger ewiger Gott himlischer Vater / Dieweil du vns in deinem Wort / welches die ewige warheit ist / vnterwiesen vnd verheissen hast / das du in der not / den / welcher zu dir schreiet / nicht verlassen wollest / Darumb lieber Herr vnd Gott / schreye ich alleine zu dir / in dieser meiner grossen not / durch deine ewige warheit / durch Jesum Christum deinen Sohn vnsern Herrn / das du mich armen elenden Sünder / doch deine Creatur / in dieser letzten not nicht verlassest. Sonder weil du vns menschen allerley gute mittel / nach deiner Göttlichen ordnung /

nung zu gutem erschaffen hast/ dadurch vnser leben zu fristen/ nach deinem Väterlichen willen. So bitte ich dich hertzlich/ du wollest mich gnediglich erleuchten/ das ich solche mittel in deiner forcht mit demütiger danckſagung müge erkennen vnd annemen/ vnd mich keinerley vermessenheit vernehmen lassen: sonder mit festem Glauben auff dich verlassen / trawen vnd bawen/ hie zeitlich vnd dort ewiglich. So dann diese meine kranckheit nicht zum Todte ist/ so vorley mir gedult in diesem schmertzen/ auff das ich deine Väterliche hand erleiden möge. Vnd wo ich wieder auffkomme/ das ich dich nur alzeit vor meinem angesichte vnd augen fürstelle vnd mich bessere. Ist aber ja diese kranckheit zum

Todte/

Todte/ so nim von mir die sorge aller zeitlichen dinge/ das ich müge dieselbige williglich verlassen/ vnd sie dir in deine Göttliche ordnung ergeben/ das du alles zum besten ordnest. Ich sage dir auch danck/ das du mich bis an diese stunde so väterlich vnd treulich erhalten hast/ vnd befehle deiner güte vnd schirm alle meine not: Vor allen dingen aber/ alle die/ welche du mir in meine sorge befohlen hast/ Ich vorzeihe auch allen denen/ so mich beleidiget haben: Vnd bitte dich durch deine Barmhertzigkeit/ du wollest allen Menschen gnedig sein/ vnd deine gleubigen für allem übel bewaren. Ich erkenne/ das ich dich viel vnd mannigfaltig mit meinen sünden beleidiget habe/ das ist mir hertzlich leidt/

vnd

vnd bitte vmb gnade vnd Barmhtrtzigkeit vor dir/ welche du vns durch Jesum Christum deinen lieben Sohn erzeiget hast/ den du vns zur versönung für vnsere Sünde hast fürgesetzet vnd geschenckt/ vnd hast dabey versprochen vnd zugesagt/ das/ wer an diesen deinen Sohn gleube/ der sol das Ewige leben haben. HERR mehre mir diesen Glauben/ vnd kom meinem vnglauben zu hülffe. Beware mich für dem gewaldt des bösen Feindes/ führe mich nicht in versuchung/ stercke mich in meiner schwacheit/ rechne mir nicht zu mein vnuermügenheit/ Sondern zeige mich deinen Sohn JEsum CHRistum zu deiner Rechten handt/ da hin er sich gesetzet hat/ vns zum trost vnd versicherung/

das

das wir auch durch jhn zu dir/ in das ewige vnendliche leben komen werden. Zu deme ergebe ich mich dir gantz mit Leib vnd Seel/ vnd sage dir danck/ vmb deine gnade vnd Barmhertzigkeit. Ich glaube auch vngezweiffelt / das du am Jüngstentage/ diesen meinen sterblichen Leib aufferwecken/vnd meine Seele im letzten seufftzen zu dir nehmen werdest. Welche ich o Allmechtiger Gott vnd Vater dir in deine hende befehle. Erbarme dich mein o Herre/ vnd füre mich aus dem Tod in das ewige leben/durch JEsum CHristum deinen lieben Sohn vnsern Herrn vnd trewen Heylandt / Amen.

Pillulæ de Decem generibus præceptorum DEI.

Artzney

Artzney vnd Ordnung/ seliglich nach den Heiligen zehen Gebotten Gottes zu leben.

ALmechtiger Barmhertziger Vatter/ du bist ein rechter erkenner aller hertzen/ du erkennest meines hertzen vnwissenheit vnd blindheit/ das ich nicht mag wissen noch erkeñen was dein wille ist. Darumb dieweil du mir deinen Göttlichen willen in deinen Heiligen zehen Gebotten zuerkennen gibest. So bitte ich dich/ du wollest dein gesetz/ durch den finger des Heiligen Geistes in mein hertz schreiben/ das ich meine Sünde/ böszheit vnd elende/ darin gleich wie in einem Spiegel beschawen vnd erkennen müge/ zu der absterbung des alten Adams erschreckt/ vnd zum anfang des newen/ wie-

derumb getröstet werde. Denn in den ersten dreyen gebotten hastu vns zu erkennen geben/ was dein rechtschaffener wolgefelliger Gottesdienst sey: Nemblich dieser/das man dich mit hertzen/worten vnd wercken allein suche. In den andern sieben Gebotten hastu vns befohlen/ vnsern Eltern vnd negsten Menschen nicht vngehorsam/ verdrieszlich vnd schedlich zu sein. Darumb mein HErr vnd Gott/ weil ich meine vnuermügligkeit weis / So erfülle du das/ was mir gebricht/ damit ich dich allein für meinen Gott vnd Vater erkennen müge/dich lieben vnd fürchten/loben vnd preisen/deinen heyligen Nahmen nicht vergebens füren/ nicht liederlich aus böser gewonheit leichtfertiglich oder fleischlich

lich bey deinem Namen schweren/ dir einen rechtschaffenen Sabath vnd Feyrtag halten/ das ist/ das ich dir stille halte/ vnd mit mir lasse vmbgehen nach deinem wolgefallen. Auff das meine eigene wercke/ die da böse sein/ verhindert werden/ vnd dein werck/ welches alleine gut ist/ in mir fortgang habe. Das ich nach dir/ auch meine Obrigkeit vnd Seelsorger/ so wol meine Eltern/ in ehren halte/ damit alles zeitliche Regiment/ nach deinem willen/ auff das aller trewlichste gefüret werde/ vnd in aller ehr erbietunge vnd gehorsam/ allein dein Lob vnd Ehre zum höchsten gesucht werde. Das ich auch meinen negsten Menschen nicht beschedige/ noch beleidige/ weder an seinem leibe/ noch an seinen gü-

tern an seiner Person/ oder seines Weibes/ Gesindes/ Viehes /oder alles was sein ist. Es geschehe gleich mit gedancken/worten/oder wercken/ nicht nach fleischlicher begirde/ Sonder nach deinem wort vnd befehl handle. Vnd wollest also den Fluch des Gesetzes von mir nemen/mir alle Sünde vnd böszheit gnediglich verzeihen/ ein gutwillig vnd friedsam hertze gegen iederman verleyhen/er sey freundt oder feindt / das ich nicht allein niemandt beschedige/ sondern auch allen schaden meines negsten helffe verhüten/ friede vñ einigkeit helffe machen vnd erhalten. Das ich mit allen Menschen/ so viel müglich / zu frieden sey/ auff das ich dein kindt genennet werde/du wollest auch von mir gnediglich nemen alle vnkeusche gedancken/ wort/

vnd wercke / das ich dir meinem Himlischen Vater / mit reinem hertzen vnd rechter Liebe dienen müge / vnd durch einen lebendigen Glauben / dein ewiger Bund mit mir vernewert werde / Auff das ich ein reiner Tempel sey / darinnen du wonen mügest / vnd mich nach vergebung meiner Sünden / zu deinen gnaden wiedrumb annemest / Amen.

Sirupus de Absinthio.

Ein Bitterer Tranck in Todtes nöten / wan es nicht anders sein kan / vber macht einzunehmen.

SIhe mein Gott vnd HErr / der gesundheit meines leibes habe ich mich verzeihen / die zeit ist hie / das mein Leib / im erdreich / vnd meine Seele vnd geist

bey dir ruhe. Aber das mir meine Sünde vergeben werden/ das begere ich/ vnd ich gleube deinem Wort/ das sie mir vmb des verdiensts JEsu CHristi willen/ alle vergeben sein. Ich gleube vnd halte auch gar nichts von der werckheiligen oder Papisten letzten Ohlung/ Creſam/ geweihten waſſer vnd Kertzen/ oder anderen affenſpiel/ damit ſie die ſterbenden Menſchen zuſalben pflegen/ Sondern ich laſſe mir genügen/ das ich auff deinen befehl/ durch das Badt der wiedergeburt getaufft/ mit deinem Blut beſprenget/ mit deinem heyligen Geiſte verſigelt/ das durch dieſe heilſame Sindflut in mir erſauffen vnd vntergehen ſol/ alles was mir von Adam angeboren. Weil ich aber durch die Erbſünde

alſo

also vergifftet bin/das ich noch im Blute vnd fleische stecke/auch nach der Tauffe in vielerley Sünden geraten bin/vnd das gelübde so ich dir durch meine Paten darinnen gethan/verbrochen habe. So halte ich mich nun alleine des verdienstes deines lieben Sohnes JESV CHRISTI/ vnd brauche das bekentnis deines Glaubens/welches die lieben Aposteln beschrieben/ vnd hernach alle Gottselige vnd Christgleubige Menschen gebrauchet haben/ Solchen Glauben lasse ich mir viel gewisser sein/weder aller Papisten letzte Ohlunge vnd gauckelspiel. Denn dein lieber Sohn JESus CHRIstus spricht: Wer mich bekennet für den Menschen/ den wil ich bekennen für meinem himlischen Vater/

vnd wer mich verleugnet für den Menschen/ denselben wil ich verleugnen für meinem Himlischen Vater. Darumb wollest du mich mein Gott auff solchem bekentnus bis an mein ende erhalten/das ich darauff mit Gleubigem hertzen müge ersterben vnd erfunden werden/ AMEN.

Vnguentum Apostolicon.

Das bekentnus des Christlichen Glaubens/ welches von den heyligen Aposteln in die schöne Apotecken der H. Göttlichen schrifft beschrieben ist/ vnd an stat der letzten Ohlung sol gebrauchet werden.

ICh Gleube an GOTT den Vater Almechtigen Schöpffer Himels vnd der Erden. Vnd an JEsum Christum seinen einigen

einigen Sohn vnsern Herrn/ der empfangen ist vom heiligen Geist/ geboren von der Junckfrawē Marien. Gelitten vnter Pontio Pilato/ Gecreutziget/ gestorben vnd begraben. Nidergefahren zur Hellen/ am dritten tage aufferstanden von den Todten/ Auffgefahren gen Himel/ sitzet zu der Rechten Gottes des Almechtigen Vaters/ von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten. Ich gleube auch an den heiligen Geist/ eine heilige Christliche Kirche/ die gemeine der heiligen/ vergebung der Sünden/ auffersiehung des fleisches/ vnd ein Ewiges leben/ A-

M E N.

Pillulæ de Septem generibus verborum Christi.

Artzney von den sieben Worten des Herrn Christi / welche er am Creutze in seinen höchsten nöten gebraucht hat. Allen Christgleubigen hertzen / zum sonderlichen trost vnd exempel.

Das erste Wort.

Vater verzeihe jhnen / deñ sie wissen nicht was sie thun.

O Herr Jesu Christe / du hast mich armen Sünder wol getröstet am Creutz / in deinen grösten Schmertzen / so du für deine Feinde gebeten hast / mit diesem wort / Vater verzeihe jhnen / denn sie wissen nicht was sie thun: Ich bitte dich / o du gütiger Herr / vnser getrewer Gott vnd Heyland / las mich dieses gebetes geniessen vor deinem Himlischen Vater / in meinen letzten vnd grösten

sien nöten / vnd gib mir die gnade / das ich in meinen nöten vnd Sünden nicht vertzage / Sonder mich in rechtem Glauben deiner grossen gnade vnd Barmhertzigkeit vertröste / vnd nach deinem exempel auch geneiget werde / jderman aus hertzen zuuerzeihen : allen denen guts zuthun / die mir vbels thun / für meine Feinde zubitten / vnd in allwege mich zuweisen als ein artlich kindt meines Vaters der im Himel ist / mit welchem du regierest in einigkeit des heyligen Geistes ein Gott in ewigkeit / Amen.

Das ander Wort.

Heute wirstu bey mir im Paradis sein.

MEin Herr Jesu Christe / du hast mir armen Sünder ein gute kuntschafft deiner gnade vnd Barmhertzigkeit gebn /

bey dem Schecher am Creutze/ der sich in warem Glauben zu dir bekeret / vnd gnade funden hat. Ich bitte dich von hertzen / gib mir auch einen solchen Geist/ das ich meine Sünde mit ernst erkenne/ vnd dieselbige dir beklage/auff das ich auch gnade finde/ vnd zuuoraus in meiner letzten stunde/ so ich von hinnen scheiden sol/sey meiner eingedenck/ vnd las mich im hertzen diese freundtliche süme hören/ Heute wirstu bey mir sein in meinem Reich/ auff das ich diesen trost empfinden müge/in allen anfechtungen/ das ich durch dein bitter Leiden vnd Sterben/von allem übel genesen/vnd des ewigen Vaterlandes erbe werden sol/ der du mit dem Vater vnd dem heyligen Geiste regierest/ ein Gott in ewigkeit/Amen.

Das

Weib/ sihe/ das ist dein Son/ vnd zum Jünger/ Sohn/ sie das ist deine Mutter.

ALmechtiger / Barmhertziger Vater/ du hast vns an deinem lieben Sohn/ vnserm Herrn JEsu CHristo sehen lassen/ das wir auch schüldig sein/ grosse sorge zutragen/ für alle die/ so vns befohlen seind. Denn er hat in seinem grossen Leiden / seine liebe Mutter dem Jünger befohlen/ den er lieb hette/ vnd den Jünger wiederumb der Mutter. Ich bitte dich von hertzen / gib mir durch die krafft deines bittern Leidens/ das ich auch nach diesem Exempel trew erfunden werde/ vnd zuuoraus gegen denen/ die mir sonderlich befohlen sein/ auff das die art brü-

derlis

derlicher liebe/nach deinem willen/ vnd in rechter ordnung/in meinem gantzen leben an mir gespüret werde/ AMEN.

Das vierdte Wort.

Mein Gott/mein Gott/ warumb hastu mich verlassen.

O Herr Jesu Christe/ Ich sage dir lob vnd danck/das du vmb meiner vnd aller welt Sünden willen/solch gros Leiden vnd Tödliche schmertzen auff dich genommen hast/ das du auch am Creutze zum Vater sprichst: Mein Gott warumb hastu mich verlassen? So du doch nicht verlassen wareſt/ wie du selbst sagst/ Joannis am 16. Ich bin nicht alleine/ Sonder der Vater ist bey mir. Aber dem armen Sünder zu trost/ vnd

vnd zu gute hastu solches gelitten. So sey mir nu gnedig vnd barmhertzig/o du mein einiger heyland/ in meinen grösten nöten/ vnd so die letzte stunde kommen wird/vnd der Tod mit vnleidlichen schmertzen auff mich drenget/ so gib mir dis wort/ in rechtem Glauben zu betrachten/ Auff das ich durch die krafft deines heyligen verdienstes Ritterlich kempffe / dieweil ich doch wol versichert bin/ das mich mein Gott vnd Vater nimer verlassen/ Sonder durch den schmertzen des Leiblichen Todtes/in die Frewde der ewigen Seligkeit empfahen wird. Mit welchem du regierest/ in einigkeit des heyligen Geistes/ein Gott in ewigkeit/ Amen.

Das

Das fünffte Wort.

Mich dürstet.

ALmechtiger Barmhertziger Vater/ Ich bekenne das dein geliebter Sohn/ vnser Herr Jesus Christus am Creutz vmb vnsert willen grossen durst erlitten hat. Darumb auch in seinem grossen leiden / da alle seine krafft wie eine schabe verdorret / seine zunge am Rachen klebet/ vnd sein herlicher vnd holdseliger Mundt verblichen war / gesprochen hat: Mich dürstet. Nicht alleine leibliches dürstes/ Sondern nach aller Menschen heil vnd seligkeit/ vnd ist aber mit Essig vnd Gallen getrenckt worden. Ich bitte dich von hertzen/ las mich nicht gerathen in eine vnzeitige böse art/ das ich meinen eignen Erlöser vnd Heylandt

mit dem

mit dem bittern trancke des vnglaubens vnd vndanckbarkeit trencke: Sonder füre mich vielmehr durch die gnade des heyligen Geistes/ in rechter erkentnis/ auff das ich bey seinem durst erkeñen müge/ seine einbrünstige Liebe/ vnd hertzlichen durst/ gegen vnserem Heil vnd Seligkeit/ vnd gib mir gnade/ das ich aus rechter Kindlicher liebe vnd gehorsam/ meinem lieben Herrn Christo seinen durst leschen/ vnd sein Hertze külen könte/ mit dem lieblichen trancke des rechten warhafftigen Glaubens/ vnd Gottseligen lebens. Dis ist der einige tranck/ den er von vns begeret/ der ihm auch wol schmecket/ vnd mit der Herligkeit des ewigen Lebens belohnen wirdt/ durch das verdienst seines bitteren Leidens vñ sterbens/ Amñ.

Es ist volbracht.

ALmechtiger Barmhertziger Vater/ Ich sage dir lob vnd danck/ das du aus Väterlicher liebe/ das werck vnser erlösung/ wie das in deinem ewigen Rathschlag fürgenommen / vnd der gantzen Welt in der heyligen Schrifft verkündiget ist worden/ durch das bitter Leiden vnd Sterben/ meines lieben HErrn JEsu Christi/ausgericht vnd volbracht hast/wie er solchs selbst am Creutz bezeugt hat/mit diesem wort: Es ist volbracht. Gib mir gnade/ O Himlischer Vater/ das ich dis wort nimer aus dem hertzen losse/ Sonder dadurch ohn vnterlas in rechtem Glauben ermanet werde deiner grossen liebe/vnd des hohen verdienstes meines lieben Herrn

Jesu Christi/Auff das ich auch in meinem gantzen leben/ in deinem heyligen dienst/vnd angefangenem werck/treulich vnd mit frewdigem hertzen müge fortfaren/ vnd bis ans ende beharren/vnangesehen/ allerley mühe vnd arbeit/ so mir hirinne begegnen mag/ vnd zu der stunde meines sterbens auch in der warheit sprechen müge: Es ist volbracht/ zu deinem ewigen lobe/ zu meiner Seelen seligkeit/vnd aller Menschen besserung/Amen.

Das siebende Wort.

Vater in deine Hende befehle ich meinen Geist.

O Herr Jesu Christe/mein einiger vnd getreuer heyland der du vmb meines heils willen/ deine himlischen Vater bis in den Tod gehorsam gewesen bist/

vnd am Creutze zur zeit deines sterbens/ deinen Geist auffgeben/ vnd in seine Hende befohlen hast/ mit diesen worten: Vater in deine Hende befehle ich meinen Geist. Gib mir gnade das ich dein bitter Leiden vnd Sterben/ alle zeit meines lebens/ in rechtem Glauben/ also betrachten müge/ das ich auch teglich lerne/ meinem Fleisch vnd der Welt absterben/ vnd der sunde meines letzten abscheides mit freuden erwarten. Weil ich ja durch deinen bittern tod/ das erlangt habe/ dz mir dieser zeitliche tod/ nicht ein Tod/ sondern nur ein schlaff/ vnd ein anfang des Ewigen lebens sein mus. So nun die zeit verhanden sein wird/ meiner letzten hinfart/ so stehe mir gnediglich bey/ o gütiger vnd barmhertziger HErr

Jesu

Jesu Christe/ das ich dieses wort auch mit hertzen reden müge: Vater in deine Hende befehle ich meinen Geist/vnd mit solchen worten meinen Geist auffgebe/vnd in rechtem Glauben verscheide/ in vnd durch den einigen trost deines verdiensts/ vnd deines bittern leidens vnd sterbens/ Amen.

Confectio liberantis.

Confect zu erlösung von allem übel.

HERR ewiger Gott/ der du gewalt hast/ beide vber Leben vnd vber Tod/ du füres hinunter zu des Todtes pforten/vnd füres wieder heraus/ in deiner Hand alleine stehet mein Tod vnd Leben. Dieweil es nu ja dein wil ist/ vnd es dir also wolgefelt/ das ich itzundt sterben sol/ so geschehe

dem Göttlicher wille. Alhie bin ich lieber Vater/ Ich ergebe mich itzund deiner Almechtigen gewalt/ mach es mit mir nach deinem willen vnd wolgefallen/ was zu deiner Göttlichen Ehre/ vnd meiner Seelen seligkeit am besten ist. Den ich begere auffgelöset zu werden vnd bey Christo zu sein. Ich dancke dir aber hiemit aller deiner güte vnd wolthat/die du mir von meiner jugent auff/ bis daher jemals in diesem zeitlichen leben erzeiget vnd bewiesen hast/Insonderheit aber/ für diese deine vnaussprechliche wolthat/ das du mir deinen allerliebsten Sohn Jesum Christum/ durch dein wort hast offenbaret/ das ich ihn habe lernen erkennen/vnd nu gewis weis/ das er alleine mein Heiland/Erlöser vnd Seligmacher ist/ der mir

mit seinem Leiden vnd Sterben/ deine gnade vnd hülde erworben hat. Ich bitte dich auch/ sey mir armen sünder gnedig/ vndv ergib mir alle meine sünde vnd Missethat/ womit ich mein lebenlang dich erzürnet habe/ denn es ist mir leidt von grundt meines hertzens. Vergib mirs nach deiner grossen barmhertzigkeit/ vmb deines geliebten Sons Jesu Christi willen/ wie du in deinem wort verheissen hast/ wie ich denn auch allen denen von hertzen vorgeben hab/ die wieder mich jemals gehandelt haben. Las dir mein Gott meine arme Seele befohlen sein. Ich befehle dir auch alle/ welche du mir in dieser welt befohlen hast. Sonderlich auch alle andere Christgleubige Menschen/ arme wittwen vnd wayssen.

Du wollest hinfort jhr Vater sein / vnd sie versorgen / wie du dann zugesagt hast / das du wilt ein Vater der Waisen / vnd ein Richter der Wittwen sein. Herr dein Wille geschehe. In deine hende befehle ich meinen Geist / ja vielmehr deinen Geist / denen du mir vertrawet vnd befohlen hast / du hast mich erlöset du getrewer Got / Darumb so bin ich dein / las mich von dir nimmermehr gescheiden werden / Sonder mache mich ewig Selig / Amen.

Electuarum Regis Manasse.

Ein auserwelte Artzney Manasse des Königes Juda / gnade vnd vergebung der Sünden zu erlangen.

O Herr Almechtiger GOtt / vonser Veter Abraham / Isaac / vnd Jacob / vnd jhres

gerechten

gerechten Samens / der du Himmel vnd Erden / vnd alles was darinnen ist gemacht hast / vnd hast das Meer befestet / durch deines wortes gebot / vnd die tieffe zu ehren deinem erschrecklichen hohen Nahmen verschlossen vnd versiegelt / das jederman mus für dir erschrecken / vnd sich fürchten für deiner grossen macht. Denn vntreglich ist dein zorn / denn du drewest den Sündern / aber die barmhertzigkeit so du verheissest / ist vnmessig vnd vnerforschlich / denn du bist der Herr / der aller höchste vber den gantzen Erdbodem / von grosser gedult / vnd sehr gnedig / vnd straffest die Leute nicht gerne / vnd hast nach deiner güte verheissen / Busse zur vergebung der sünden. Aber weil du bist ein Gott

der Gerechten/ hastu die Busse nit gesetzet dem Gerechten Abraham/ Isaac vnd Jacob/ Sondern allein den armen Sündern/ die sich zu dir bekeren/ die sollen leben. Nu sihe mein Herr/ ich habe gesündiget/ vber die zahl der Sandkornlein des Meeres/ meine Missethaten haben sich gemehret/ gebogen liege ich in eisen banden/ vnd habe keine ruhe/ darumb das ich deinen Zorn vber mich gereytzet/ vnd übels für dir gethan habe. Aber itzundt O HErr beuge ich die knie meines hertzen/ vnd ruffe an deine gütigkeit/ bitte vnd begere gnade. Ach Herr ich habe gesündiget/ ja ich habe sehr gesündiget/ vnd erkenne meine Missethat. O Herr ich bitte dich flehlich/ vergib/ vnd verzeihe mir sie/ Las mich nicht in

meinen

meinen Sünden verderben/ vnd las die straffe nicht ewiglich auff mir bleiben. Sonder wolleſt mir armen vnwürdigen in dieſen groſſen nöten heiffen/ nach deiner groſſen Barmhertzigkeit. So wil ich mein lebenlang dich loben/ deñ dich lobet alles Himliſche heer/ vnd dich ſol man loben immer vnd ewiglich/ Amen.

Electuarium divi Hieronymi in agone mortis.

Artzney S. Hieronymi ſo der Menſch mit dem Todte ringet.

O Du gütiger HERR JEſu CHriſte/ ich komme zu dir/ nim meinen Geiſt auff/ den du mit deinem Blute wiederumb erworben haſt/ Amen.

Simpli-

Auserlesene einzele stücke/ in dem letzten stündlein/die bittere Todes angst zuuertreiben/ sehr beweret.

SEhabt euch wol. Ich habe die Welt vberwunden. Euer traurigkeit/wird in frewde gekeret werden/ die niemand von euch nimbt/ Joh. am 17. cap.

Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben/ welcher in mich gleubet/ wan er schon Tod were/ so wird er leben/ vnd ein jeder der da lebet / vnd gleubet in mich / der wird nicht sterben ewiglich/ Joh. am 11. cap.

Warlich/warlich/ich sage euch/ welcher mein Wort höret / vnd gleubet dem/der mich gesandt hat/ der hat das Ewige leben / vnnd

wirt

wirt nicht in die verdamnus kommen/ sonder ist vom Todte ins Leben gangen/ Joh. am 5. cap.

Warlich/ warlich ich sage euch/ so jemandt mein Wort helt/ der wirt den Tod nicht sehen in ewigkeit/ Joh. am 8. cap.

Es kompt die stunde/ in welcher alle die in den Grebern sind/ werden herfür gehen/ die da guts gethan haben/ zur aufferstehung des Lebens/ Die aber übels gethan haben/ zur aufferstehung des Gerichts/ Joh. am 5. cap.

Fürchte dich nicht/ ich bin der erste vnd der letzte/ vnd der Lebendige. Ich war Tod/ vnd sihe/ ich bin Lebendig/ von ewigkeit zu ewigkeit/ vnd habe die Schlüssel der Helle vnd des Todtes. In der offenbarung Joh. am 1. cap.

Christus

Christus ist vom Todte auffer-
standen/ vnd der erstling worden
vnter denen/die da schlaffen. Em-
temahl durch einen Menschen der
Tod/ vnd durch einen Menschen/
die aufferstehung der todten kompt.
Denn gleich wie sie in Adam alle
sterben/ also werden sie in Christo
alle lebendig gemacht werden/ ein
jeglicher in seiner ordnung/ in der
1. Epistel an die Corinther am 15.

Christus ist mein leben/ vnd
sterben ist mein gewin. Ich habe
lust abzuscheiden/ vnd bey Christo
zu sein/ zu den Phil. am 1. cap.

Vnser keiner lebet jhm selber/
vnd keiner stirbet jhm selber/ leben
wir/ so leben wir dem Herrn.
Darumb wir leben oder sterben/
so seind wir Herrn. Denn dazu
ist Christus auch gestorben/ vnd
auffer-

aufferstanden vnd wieder lebendig worden/ das er vber Todten vnd Lebendige Herre sey/ zun Rom. 14.

Ich weis an welchen ich gleube/ vnd bin gewis/ das er mir meine beylage bewaren kan/ bis an jenem tage/ In der ander Epistel an Thimoteon am 1. cap.

Christus ist zu der rechten Gottes vnd verschlingt den Tod/ auf das wir Erben werden des ewigen lebens 1. Petri 2.

Die liebe Gottes ist in dem erschienen/ das er seinen eingeborn Sohn in die welt gesand hat/ das wir durch jhn leben/ 1. Joh. 4.

Vnser Burgerschafft ist im Himel/ von danen wir auch warten des Heylandes JESV CHRisti des Herrn/ der den Leib vnser nichtigkeit wird erkleren/

das

das er gleichformig werde / dem leibe seiner klarheit / nach der wirkung / damit er jhm auch alle ding kan vnterthenig machen / zu den Philip. am 3. cap.

Wan wir mit Christo sterben / so werden wir auch mit jhm leben. Leiden wir mit jhm / so werden wir auch mit jhm regieren 2. Timoth. 2.

Er hat vns alle Sünde geschenckt / vnd die handtschrifft wieder vns ausgetilget / vnd an das Creutze geheffte / vnd hat ausgezogen die Fürstenthümb / vnd die gewaltigen / die schaw zu tragen mit freydigkeit / vnd ein herprangen aus jhnen gemacht / durch sich selbs / zu den Colos. am 2. cap.

Christus hat sich selbst für vnser Sünde gegeben / auff das er vns

vns errette von dieser gegenwertigen argen welt/ nach dem willen Gottes vnsers Vaters/ zun Galatern am 1. cap.

Ich wil sie erlösen aus der Hellen/ vnd vom Todte erretten/ O Tod ich wil dir ein gifft sein/ Helle ich wil dir ein plage sein: Hosee am 13. cap.

Fürchte den Tod nicht/ gedenck das es also vom Herren geordnet ist/ vber alles fleisch/ beide derer die vor dir gewesen sind/ vnd was wegerstu dich wieder Gottes willen/ du lebest gleich zehen hundert/ oder Tausent Jahr? Denn im Todte fraget man nicht wie lange einer gelebet hat. Jesus Sirach am 41. cap.

Ich weis das mein erlöser lebt/ vnd ich werde am Jüngsientage

vom Erdreich auffersthen / vnd werde wiedrumb mit meiner haut vmbgeben werden / vnd ich werde in meinem fleisch Gott sehen / vnd meine augen werden jhn sehen / vnd nicht einen andern. Job 9.

Wer mehr solcher tröstlichen sprüche bedarff / welche ich vmb kürtze willen alhier auffen lasse / der mag sie klauben aus diesen nachfolgenden verzeichnungen.

Geneſis am 15. Jeremiæ am 5. Eſaiæ am 7. Danielis am 7. Abacuc am 2. Eſaiæ am 38. In den Pſalmen Dauidis am 2. 5. 6. 7. 18. 23. 25. 42. 51 56. 63. 86. 130. 117: 130. 141. 143. Im Euangelio Mathei am 9. 11. 15. 17. Luce am 9. Johannis am 1. 3. 14. 15. 16. 17 20. Paulus an die Römer am 1. 3. 4. 5. 8. 10. In der 1. Epiſtel zum Corinth. am 5. An die Galater am 1. An die Epheſer am 1. 2. 6. An die Coloſſer am 2. In der 1. Epiſtel an Timotheum am 1. 2. An die Hebreer am 10. 11. zum

Tito

Tito am 3. In der 1. Epistel am 1. 2. 3. 4. In Geschicht: 10. 15.

So dich dann der Himlische Arzt Jesus Christus hernach je lenger in diesem zeitlichen leben haben wil/ wie jhme dann nach seiner Almechtigkeit alles wol müglich ist/ weil er vber Sünde/ Tod/ Hell vnd Teuffel ein Herr ist/ vnd Tod vnd Leben in seiner Hand stehet/ wie im Buche der Weisheit am 16. Capittel stehet. Herr du hast gewalt/ beide vber Leben/ vnd vber Tod/ vnd du füreſt hinunter zu des Todtes pforten/ vnd füreſt wider heraus. Wie er dan auch solche seine Almechtige gewalt/ mit schönen Exempeln beweiſet hat/ Als dem Kônig Hiskia im 2. Buche der Kônige am 20. Capitel es er durch den Propheten Esaiam den Tod verkündigen vnd sagen/ So spricht der Herr. Beschicke dein Haus/ denn du wirſt sterben vnd nicht leben bleiben/ als er aber rew vber seine Sünde hatte/ keret sich vmb zu der wandt/ Betet zum Hern/ vnd weinet sehr. So baldt befelet Gott dem Propheten Esaia/ dem Kônige Hiſ-

lia diese wort zu sagen/ So spricht der Herr dein Gott deines Vaters Dauids/ Ich habe dein gebet gehöret/ vnd deine threnen gesehen/ Sihe ich wil dich gesund machen/ am dritten tage wirstu hinauff in das haus des Herrn gehn/ vnd wil 15. Jar zu deinem Leben thuen. Ja also leicht/ als jhm ist einen krancken gesunde zu machen/ so leicht ist jhm auch einen Todten lebendig zu machen/ das er auch des lieben Lazari Tod/ der doch schon vier taze im grabe gelegen war/ nur für einen schlaff hielt. Desgleichen hielt er auch des Obristen Töchterlein nur für schlaffend. Vnd wecket der Witwen Sohn aus dem Sarck/ auff das er jhn seiner Mutter gesund wieder gibet. Also Almechtig vnd gewaltig ist Gott noch/ denn seine handt ist noch nicht so kurtz worden/ das er nicht konte helffen/ seine krafft ist noch nicht so schwach worden/ das er nicht konte erretten/ denn da zu ist Christus auch gestorben/ vnd wieder aufferstanden/ vnd wieder lebendig worden/ das er vber Todte vnd Lebendige Herre sey. Derwegen

so vns

so vns der Himlische Artzt / von vnser kranckheit hilfft/ so sollen wir jhn auch die zeit vnsers Lebens/ jmmerzu für seine güte vnd wolthat loben vnd dancken/ vnd vns ferner mit besserung vnsers lebens in guter huet vnd achtung halten/ nimmer auffstehen / oder aus dem hause gehen/ auch nimmer schlaffen legen/ wir haben dan zuuor ein gut Electuarium, Theriaca oder Mithridatium genützet vnd gebrauchet/mit welchen wir alzeit sollen gefast sein/ vnd in vorrath haben/ das wir vns damit für die böse vorfelschete lufft des Sathans verwaren können.

Electuarium Lætitiæ.

Ein Freudenreich Latwerge/ für alle Gottes erzeigte wolthat.

ACh mein Herr Jesu Christe/ du hochgelobter Artzt / der du an mir armen Sünder/ deine krafft vnd kunst/so gewaltiglich beweiset hast. Rüre an meine

zunge/ vnd sprich Hepheta: Thue dich auff/ das das band meiner zungen los werde/ vnd ich dich nach deinem verdienst/ rechtschaffen loben vnd preisen müge. Denn ich wil HErr deiner grossen güte gedencken/ vnd deines lobes für alles das du mir gethan hast/ vnd des grossen gutes/ welches du mir erzeiget hast/ durch deine Barmhertzigkeit vnd grosse güte: was ist doch der Mensch/ das du sein gedenckest/ vnd des Menschen kind/ das du dich sein annimbst. Wir haben mit vnsern Ohren gehöret/ vnser Veter haben vns ertzelet/ was du guts gethan hast zu jhren zeiten von alters her. So hastu an mir armen krancken auch grosse genade beweiset. Du hast mich

mit

mit deinem Blut theuer erkaufft/ vnd der ich vom rechten wege irrete / vnd zur Helle vnd ewigen verdammus eilete/ auff die ebene bane vnd strasse der seligkeit bracht. Du hast mir von grosser Leibes kranckheit geholffen/ vnd hast meine füsse lassen treten auff weiten raum. Denn meine tage waren vorhin vergangen/ wie ein rauch/ vnd meine gebeine waren verbrandt/ wie ein brandt/ mein gesichte war verschmachtet / vor deinem zorn/ da zu meine Seele vnd mein Leib/ mein hertze war zerschlagen vnd verdorret wie ein Gras / das ich vergas mein Brod zu essen/ meine zunge klebte an meinem gaumen/für heulen vnd für seufftzen/

mein leben war alt worden/ für betrübnis/ vnd meine Jahre für weinen/ meine tage waren dahin wie ein schatten/ vnd ich war welck worden wie hew/ mein krafft vnd safft war verfallen vor meiner Missethat/ vnd mein gebein war verschmachtet. Ich war ein grosse schmach worden allen meinen freunden vnd nachbaren/ vnd eine schew meinen verwandten/ ich müsse in meiner einsedeley bleiben gar alleine/ gleich wie ein Rhordomel in der wüsten. Ich war gleich wie ein kützlin in den verstörten sieten. Ich warthe wie ein einsamer Vogel auff dem Dache. Ich fras mein elend vnd kummer in mir selbst/ gleich wie Brod/ vnd mischte meinen Tranck mit weinen/ darumb das ich bin worden wie ein

verderb-

verderbter gezeug/ Niemand achtet meiner mehr/ meine freunde schemeten vnd eusserſten ſich mein/ vnd verlieſſen mich gar/ ſo gantz war meiner vergeſſen in jhrem hertzen/ wie eines Todten. Denn es ſchnitten auch die Artzte in mich/ gleich als wan ich ein holtz wer/ weil es jhnen nicht wehe thet. Ja ſie ſagten vnd gaben mich gegen ſederman für Tod aus/vnd gaben mir gar verloren/ als wan kein leben mehr in mir zu hoffen. Gleichſam wareſtu HErr auch ſchon geſtorben, vñ aus einem Almechtigen Gott/ ein Onmechtiger Gott worden/der alle ſeine krafft/ macht/ vnd gewalt/ vber mir gelaſſen vnd verloren hette/ das du nicht mehr helffen noch erretten könteſt/ Aber was geſchach/ wie

grosse fürchte vmb vnd vmb meinet halben was/ vnd sie rath vber mich hielten/wie sie mich ins grab brechten / da wachestu auff vom schlaff/vnd trates hinder der thür herfür/ vnd machtest den Todten Lebendig. Denn du bist jauoch der alte Almechtige Gott/ der von ewigkeit her gewest ist/ deine hand beweiset ja selbs/ das sie noch nit ist kurtzer worden/deine krafft gibt sich ja auch zu erkennen/ das sie noch nicht ist schwecher worden. In summa/ du kanst die alte kunst noch / das du vorhin verwundest/ ehe du heilest/ vorhin tödest/ ehe du lebendig machest/die lahmen gehende/ die blinden sehende/ die sprachlosen redende / die tauben hörende machest/ den hungerigen Brodt gibest/ die durstigen trenckest

ckest / die gefangenen los machest / die frembdlinge vnd wayſen ſchützest vnd bewarest / die verlaſſenen Witwen tröſtest / denen die vnrecht leiden / recht ſchaffest / vnd kerest vmb den weg der Gottloſen. Vnd was ſol ich mehr von dir rhümen vnd ſagen. Du haſt dich meiner erbarmet / gleich wie ſich ein Vater vber ſein kindt erbarmet. Ach Herr wer bin ich / oder was iſt meines Vaters haus / das du mich bis hie her bracht / vnd ſolche groſſe vnausſprechliche güte vnd Barmhertzigkeit an mir armen Sünder beweiſet haſt / deine güte iſt ja gros vber mich. Dann du haſt mich in Mutter leibe gebildet / vnd wareſt

vber

vber mir da ich noch verborgen lag / vnd hast mich darnach von meiner jugent auff gezogen / vnd von viel vnd mancherley vnglück / vnd sonderlich von meiner langwerenden kranckheit geholffen. Wann ich schlaffe / so wachestu für mich / vnd behütest mich durch den schutz deiner lieben Engel. O du mein trewer Artzt / wie kan ich dir solche grosse wolthat jmmermehr verdancken? Was sol ich dir dafür geben / oder was sol ich dir thun / der ich nichts denn eitel staub vnd asche bin / vnd alles vorhin dein ist / was ich bin / habe oder besitze. So hastu auch nicht lust zum Opffer / ich wolte dirs sonst wol geben / vnd brandopffer gefallen dir auch nicht. Du sprichst aber / wer danck opffert der preiset mich.

Dess-

Desselben wil ich mich auch halten/ vnd wil dir Lob vnd danck opffern/ denn solches opffer preiset dich/ vnd zeiget vns dein heil. Du wirst auch ein geengstes vnd zerschlagens hertz nicht verachten. Darumb thue meine lippen auff/ das meine mundt deinen Rhum verkündige. So wil ich dich alzeit loben/ dein lob sol immerda in meinem munde sein. Meine Seele sol sich dein rhümen/ das die elenden vñ trostlosen hören/ sich sampt mir frewen/ dich preisen/ vnd deinen Nahmen erhöhen. Ich sage dir aber fürnemlich lob vnd danck/ das du mir deine Göttliche gnade/ ob ichs schon offt verschüldet habe/ nicht entzogen hast. Sondern hast vielmehr meiner verschonet/ vnd gedult mit mir getragen/ ob ich ja

von

von Sünden abstehen/ vnd mich zu dir bekeren wolte. Denn du bist ein Langmüttiger Gott/ vnd straffest die Leute nicht gern. Derhalben so nim nu von mir das steinerne hertz/ vnd erweiche mir dasselbe/ das es durch deine reiche genade/ vnd Barmhertzigkeit beweget werde. Schreib alle deine gaben vnd wolthat in mein hertze/ dz ich derselben nimmermehr vorgesse. Sonder mein gemüte teglich/ jmmer je mehr durch jnbrunstige liebe entzündet werde/ dich alle zeit loben vnd preysen müge/ hie in diesem leben/ vnd dort in ewigkeit/

AMEN.

Aliud Electuarium Lætitiæ.

Ein ander Latwerge der frewden/ für eine fröliche Dancksagung zugebrauchen/ vmb alle Gottes bewisene gutthat durch Christum.

Der Ciij. Psalm.

LObe den HERRN meine Seele/ vnd alle mein inwendiges seinen Heyligen Namen. Lobe den Herrn meine Seele/ vnd vergis nicht was er mir wieder gutes gethan hat. Der aller meiner Missethat gnedig ist/ vnd heilet alle meine Kranckheit. Der mein leben erlöset von der gruben. Der mich krönet mit güte vnd Barmhertzigkeit. Der meinen mundt settiget mit gütern/ das meine jugent vernewert wird wie ein Adler. Der HErr schaffet gerechtigkeit vnd Gericht/ allen die vnrecht leyden. Er hat seine wege Mosen wissen lassen/ den kindern Jsrael sein thuen. Barmhertzig vnd gnedig ist der HERr/ Langmütig vnd von grosser güte. Er wird nicht jmmer hadern noch

ewiglich zorn halten. Er hat nicht mit mir gehandelt nach meinen Sünden/ vnd hat mir nicht vergolten nach meiner Missethat. Denn so hoch der Himel vber der Erden ist/ lesset er seine güte walten vber die so jhn fürchten/ So fern der morgen ist vom abent/ leßt er meine vbertretung von mir sein/wie sich ein Vater vber kinder erbarmet / so erbarmet sich der HERr vber die so jhn fürchten. Denn er kennet was für ein gemechte wir seind. Er denket daran das wir staub seind. Ein mensch ist in seiner zeit wie hew/ Er blüet wie eine Blume auff dem Felde: Wann der wind darüber gehet/ so ist sie nimmer da/ vnd jhre stete kennet sie nicht mehr. Die güte aber des Herren weret von ewigkeit zu

keit zu ewigkeit/ vber die/ so jhn fürchten/ vnd seine Gerechtigkeit auff kindes kindt/ bey denen/ die seinen Bund halten/ vnd gedencken an sein Gebott/ das sie darnach thuen. Der Herr hat seinen stuel im Himel bereitet/ vnd sein Reich wird vber alles herschen. Lobet den Herrn jhr sein Engel/ gewaltig von krefften/ die jhr sein wort ausrichtet/ das man höre die stimme seines wortes. Lobet den Herrn alle seine heerscharen/ seine diener die jhr seinen wolgefallen thuen. Lobet den Herrn alle seine wercke/ an allen örten/ seiner herschafft. Lobe den Herren meine Seele/

AMEN.

Electuarium Lætificans.

Ein sehr Frewdenreich Latwerge/ wie Gott allein in jhm selbst heilig/ starck/ vnd gros/ welchen vnser Geist/ mit loben vnd dancken nicht gnugsam erheben kan.

LObet den HErrn in seinem Heyligthumb/ Lobet jhn in der feste seiner stercke/ Lobet jn in der menge seiner Herrligkeit. Lobet jhn mit Psaltern vnd Harffen/ Lobet jhn mit Paucken vnd reyen: mit seitenspiel vnd pfeiffen/ Lobet jhn mit hellen zimbeln/ vnd jauchtzen. Alles was odem hat lobe den Herrn. So wil ich nun auch der Barmhertzigkeit Gottes gedencken/ vnd wil dem Herren lob vnd danck sagen für das gute/ das er mir gethan hat/ vnd für die vielfeltige wolthat/ die er mir erzeiget hat/ nach seiner grossen gedult/ vnd nach der menge seiner

erbarmun-

erbarmungen. Erstlich aber danck ich dir HERR Gott von grundt meines hertzen / das du mich zu einem Menschen geschaffen / vnd mir eine vernunfftige Seele gegeben / das ich dich erkennen / lieben / loben / vnd deiner güter theilhafftig werden konte. O wie sol ich dirs doch genugsam verdancken / weil ich solche deine Güter vnd gaben offte so übel gebraucht / vnd wieder deinen Göttlichen willen gehandelt / mit gedancken / worten vnd wercken / wissentlich vnd vnwissentlich / der Sünde / dem Teuffel vnd der welt / vnd nicht dir gedienet. Ich dancke dir Herr / für deine Väterliche sorge / welche du bis auff diese gegenwertige stunde / für mich vnd alle die meinen gehabt hast / vnd fürnemblich / so

dancke ich dir für diese deine vnaussprechliche liebe/ das du vom Himel herunter kommen bist/ vnserthalben Mensch worden/ vnd drey vnd dreyssig Jahr das verlorne Schaff gesucht hast. Ich dancke dir für alle diese deine mühe vnd arbeit/ so du vmb vnsertwillen gedragen hast. Ich dancke dir für deine heylige trenen die du vnsertwegen vergossen hast. Ich dancke dir für deinen Blüttigen schweis/ den du für vns geschwitzet hast. Ich dancke dir für deine grosse vnaussprechliche schmertzen/ welche du vmb vnserer Sünden willen erlitten hast/ als du gefangen/ gebunden/ hin vnd her gerissen/ verspottet/ mit Ruten geschlagen/ mit dörnern gekrönet/ ausgefüret vnd gecreutziget. Ich

dancke

dancke dir für dein mildes Blutvergiessen/ für deine erschreckliche Marter vnd bittern Todt/ welchen du für vns erlitten hast/ Auff das du vns von dem ewigen Tod erlöset: O HErre GOtt/ wie grosse vnaussprechliche Liebe hastu zu vns Armen Sündern getragen. O Herre Gott Himlischer Vater/ wie eine schwere straffe vnd genugthuung hastu von deinem einigen allerliebsten Sohn gefordert. Auff das du vnser in ewigkeit verschonest. O HErr Jesu Christe/ du eingeborner Sohn deines ewigen Vaters/ wie hastu dich so tieff gedemütiget. O wie teur hastu vns erkaufft. Weh weh/ vnser grossen vndanckbarkeit. Ich dancke dir auch Herr Gott Himlischer Vater von gantzer Seele/

das du mich vnter dieser Gnaden reichen zeit hast lassen geboren werden/ vnter der auserwelten zahl gerechnet / zum erkentnus deines Namens geführet/ durch dz Bad der wiedergeburt/zu einem Sohn angenommen/ zum gehöre deines Worts/ des heyligen Euangelij mich beruffen/welches viel Künige vnd Propheten begeret haben zu hören/ vnd habens nicht gehöret. Du hast mich O HErr auff den Rechten weg zur Seligkeit gefürt/ vnd hast mir die vergebung meiner Sünden durch JEsum Christum deinen lieben Sohn geschencket/ auch mir vnd allen Gleubigen durch jhn alle Himlische güter vnd das ewige Leben verheissen. Ach Herr wie viel Tausent Menschen seind/ welche solche güter nicht haben/

ben/ noch erkennen. O wie mit hertzlichem seufftzen hetten sie dir gedancket/ wann du ihnen solche Gnade hettest wiederfahren lassen. Darumb Lobe meine Seele den HERRN/ vnd vergis nicht/was er dir guts gethan hat. Denn er Er alleine ist/ der dir alle deine Sünde vergibet/ der alle deine Kranckheit heylet. Er ists/ der dich vom Todte vnd ewigem verderben errettet. Er ists der dich erfület mit gütern. Ich dancke dir auch o Herr von grund meines hertzen/ das du solche deine Gnade (ob ichs schon offt wol verdienet habe) mir nicht entzogen. Sondern meiner verschonet vnd gedult mit mir gehabt hast: Ob ich von Sünden wolte ablassen/ vnd mich zu dir bekeren.

Derhalben o Herr vnd Gott/ so nim von mir das steinerne hertze/ vnd gib mir ein reines bessers hertze/ welches solche deine milde gnade bedencken. Schreib deine wolthaten in mein hertze/ damit derselben ich nimmermehr vergesse/ vnd mein gemüthe von tage zu tage immer je mehr gegen dir mit inbrünstiger liebe entzündet/ dich ohne vnterlas loben müge/ hie zeitlich/vnd dort hernach in ewigkeit/ AMEN.

PILLVLAE LVCIS minores.

Artzney des Morgens zugebrauchen/ wann das Liecht der Sonnen/ welches den Tag bringt/ herfür bricht/ davon der Mensch munter vnd wacker wirdt.

Das

DAs walte GOTT Vater/ Sohn/ vnd heyliger Geist. O Allmechtiger Gott gnediger vnd Barmhertziger Vater/ Ich sage dir lob ehre vnd danck/ das du mich diese nacht für allem übel/ so gnediglich behütet hast/ Ich bitte dich auch ferner/ du wollest mir vergeben alle meine Sünde/ vnd mich diesen gegenwertigen tag auch behüten/ für sünden vnd für allem übel/ das ich nach deinem Göttlichen willen leben müge: damit dir alle mein thun vnd leben gefalle/ vnd also im zeitlichen müge wandeln/ das ich das ewige nicht verliere/ dein heiliger Engel sey mit mir/ das der böse Feind keine macht an mir finde/ durch Jesum Christum deinen einigen sohn/ vnsern Herrn vnd heiland/ Amen.

PILLVLAE LVCIS maiores.

Artzney auch auff Liechten morgen zugebrauchen/ so man vom Schlaff auffgestanden ist.

O Almechtiger HERR ewiger Gott/ der du selbst bist Tag vnd Liecht/ vnd durch dieselbige deine Almechtige gewalt/ Himmel vnd Erden/ vnd alles was darinnen ist/ erbawet/ das Liecht in diese Welt geschaffen/ vnd Tag genennet hast. Auff das alle deine wercke/ durch das grosse Liecht/ den Tag auff Erden erkennet/ vnd du warhafftiges ewiges Liecht/ daraus geehret vnd gepreiset würdest. Darumb so sag ich dir für deine überschwenckliche liebe vnd Barmhertzeit lob/ ehr

ehr vnd danck/vnd sonderlich/ das du mich diese Nacht so gnediglich behütet hast. Vnd bitte dich/ du wollest mich auch weiter diesen tag behüten/ für Sünden vnd für allem übel. Auch mein blinde natur vnd verfinstertes hertze/ durch dz liecht vnd glantz deines Göttlichen wesens/den heiligen Geist eröffnen vnd erleuchten/Auff das ich dieses liecht den Tag/ in allen meinen worten vnd wercken/ thuen vnd lassen/also brauche/das es zu ehr/ lob/ vnd preis des waren Lichts Jesu Christi/das da ist in die welt zuerleuchten kommen/ reichen müge. Regire du mich/ Richte vnd wende mein leben vnd arbeit nach deinem willen vnd wolgefallen. Also das ich den gantzen tag nichtes an-

tes anders thue vnd schaffe/ dann das dir angeneme sey/ damit ich in meinem thuen vnd wandel/ deiner grossen liebe / die du zu vns hast gehabt/ eingedenck sey / vnd ich meiner arbeit/ sorge/ vnd anfechtung des fleisches/ vnd der zeitlichen güter desto gedültiger werde/ vnd deiner gutthat nimmermehr vergesse/ Sonder nim mich Herr mir/ vnd gib mich dir/ das ich mein vertrawen gantz in deinen willen setze / damit ich diesen tag nichtes thuen noch anfahen müge/ dann das deinem Göttlichen willen angenem vnd wolgefellig vnd mir seliglich sey: Das helffe mir die Heylige dreyfaltigkeit/ ein einiger warer Gott in drey Personen/ von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Theri-

Theriaca egredienti domo.

Ein bewerter Teriack/ am morgen nüchtern zu gebrauchen/ ehe man aus dem Hause gehet.

HERr thue mir kundt den weg darauff ich gehen sol/ halt meinen gang auff deinen Fussteigen/ das meine tritte nicht schlüpffen/ den ich hebe meine Seele auff zu dir. Lehre mich thun nach deinem wolgefallen/ denn du bist mein Gott/ dein guter Geist füre mich auff ebenem lande/ Setze meinem munde eine hutt/ neige mein hertz nicht auff etwas böses/ ein Gottlosz wesen zu füren mit den übelthetern/ das ich nicht esse von deme das jhnen geliebt/ Erleuchte mir meine augen/ das ich nicht im Tod entschlaffe/ Behüte mich

mich wie einen augapfel/ Beschirme mich vnter dem schatten deiner Flügel/ Zeme meine zunge/ das meine Lippen nicht übel sprechen. Strecke HErr aus meine hende /vnd lere mich streiten/ meine finger/vnd lere mich kriegen zur rechten vnd zur lincken/ das ich nicht von dem bösen Feinde in versuchung gefüret werde. Behüte meinen ausgang vnd eingang von nu an bis in ewigkeit / Amen.

Requies mea.

Ein Confect/ das den Menschen wol richend vnd Schlaffende machet/ so ers auff den Abendt nach gethaner arbeit nützet/ ehe er sich zu Bette leget.

HErr Gott Himlischer Vater / Ich bekenne/ das von wegen meiner Fleischlichen schwach-

schwacheit alle meine mühe vnd arbeit vergebens ist/ wann ich von dir verlassen bin. Darumb habe ichs niemand zu dancken/ was ich diesen Tag gutes gethan habe/ dann allein dir/ Dieweil du dann vns müheseligen Menschen/ die Nacht zur Ruhe geschaffen hast. So sage ich dir erstlich danck/ das du mich heute diesen Tag/ so gnediglich behütet hast/ vnd bitte dich ferner/ du wollest mir vergeben alle meine Sünde/ vnd alles was ich heute wieder dich mit gedancken/ worten oder wercken gehandelt habe. Vnd wollest mich heute diese Nacht auch behüten/ für Sünde vnd für allem übel/ Denn wir schlaffen oder wachen/ wir leben oder sterben/ so seind wir dein. Derhalben ich mich auff dich alleine

leine verlasse. Wann ich mich zu Bette lege/so gedencke ich an dich/ wenn ich erwache so rede ich von dir. Denn du bist mein helffer / vnd vnter dem schatten deiner flügel / werde ich sicher sein/ dein heyliger Engel sey mit mir / das der böse Feindt keine macht an mir finde / vnd ob gleich meine schwacheit mit schlaff vberfelt/ so erleuchte doch du die augen meines hertzens/ das ich im Todte nicht entschlaffe/Sondern mein gemüte vnd hertze dir alwege wache/Sey mir alzeit eine fewrige Seule/nach welcher ich mich in der Finsternis dieser welt richte/ vnd lasse meine Seele in dir wacker vnd munter sein/auff das ich im finsternis/das liecht deines Göttlichen glantzes müge sehen/ vnd deiner herrlichen

zu-

zukunfft mit frewden erwarten/
A M E N.

Confectio opiata.

Ein schlaff Confect/ auff den Abent/ wann sich der Mensch in schlaff ergeben wil/ zubrauchen.

HERr Almechtiger Gott Himlischer Vater. Weil sich itzo nach deiner Göttlichen ordnung/die Nacht der finsternüs herzu nahet/ vnd ich mich nach meiner gethaner arbeit / in den schlaff vnd ruhe begebe/ So ruffe vnd schrey ich mit demütigem hertzen zu dir / du wollest mich gnediglich in deinem schutz vñ schirm/ für allem anlauff des bösen Geistes behüten/ erhalten/ vnd bewaren/ für mich wachen vnd sorge tragen/vnd in den wercken der finsternüs

sternüs nicht verderben lassen. Sonder das Licht deines angesichtes in meinem hertzen anzünden/auff das dein Göttlich erkentnüs/durch einen rechten Glauben in mir zunehmen/vnd in der nacht vnd finsternüs/ein kind des hellen liechtes/vnd des ewigen tages/für dir alzeit nach deinem willen erfunden werde. Denn so du mit mir bist/ wer wil wider mich sein/ vnd so ich in deinem höchsten schutz bin/ wer wil mir schaden. Darumb lass mir nur das ewige liecht deines Göttlichen Angesichtes/ welches in die Finsternis leuchtet/ die nacht der Sünden für mir verjagen/das ich in derselben Tunckelheit des rechten schmalen weges zum ewigen leben nicht fehle/ vnd dauon weder zur rechten/noch

zur

zur lincken wancke/ Sonder darauff beſtendig bis an meines lebens ende bleibe vnd erhalten werde/ Amen.

Pillulæ Aureæ.

Die rechte Güldene ordnung vnd weiſe/ Seliglich zu Leben vnd zu ſterben.

SEy mir genedig/ du ewiger gütiger Gott/ denn ich bin ja leyder ein armer Sündiger Menſch/ vnd habe nichts dan zorn vnd das ewige verdammus verdienet. Aber jedoch/ ich habe gelebet wie ich wolle/ ſo halte ich mich hieher/ dz ich weis vnd nicht zweiffeln ſol/ das ich getaufft/ vnd ein Chriſt genennet worden bin/ zur vergebung der Sünden.

Vnd das dein lieber Sohn/ mein Herr Christus für mich geboren/ gelitten/ gestorben vnd auffersta-den ist. Auch sein Leib vnd Blut mir gegeben hat/ zur speise vnd tranck/ vnd sterckung meines glau-bens/ Das ich bin in seinem Na-men Absoluiret vnd entbunden von allen meinen Sünden. Vnd ob du mich gleich mit allerley Creutz vnd Väterlicher züchti-gung heim suchest. So thustu mir doch solches nicht zum ergsten/ oder zum verterben. Sondern zur besserung meines lebens/ auff das ich nicht mit dieser welt verdampt werde. Darumb so bitte ich dich hertzlich/ du wollest mich in sol-cher gnedigen heimsuchung / in standthafftigem Glauben/ in der gedult vnd hoffnung/ Väterlich

erhalten

erhalten/ Auff das ich mit kindlicher zuuersicht dein Väterliches hertze darunter verborgen erkennen müge/ vnd endlich dir dafür ewig schüldigen danck sage/ in deiner ewigen Glori vnd Herrligkeit/ durch JEsum CHristum vnsern lieben HERRN vnd Heyland/

AMEN.

Oleum Sapientiæ.

Das Ohle der Weisheit/

Salom. am 9. cap.

O Gott vnser Vater/ vnd ein Herr der Barmhertzigkeit/ der du durch dein Wort alle dinge erschaffen/ vnd durch deine Weisheit den Menschen dahin gesetzt hast/ das er herschete vber alle Creaturen/ so durch dich gemacht/ stellete in ordnung der welt

vmbkreis/ nach billicher art vnd rechtem vrtheil/ richtete auch nach dem richtscheit seines hertzens. Gib mir o Herr Weisheit/deiner Maiestet zu einer beisitzerin/verwirff mich nicht aus der zahl deiner Diener. Wan ich dein knecht bin/ ein Sohn deiner Magd/blöder Natur /kurtzes lebens/ vnd eines kleinen verstandes/ deines vrtheils vnd Gesetzes. Vnd ob schon etlicher vnter den Menschen kindern erfunden/als volkomen/ wo von jhm weichet deine Weisheit/ wird er für nichts geachtet. Ach HERr sende mir zu/ von deinem heyligen Tempel/ vnd vom sitz deiner Göttlichen Maiestet/solche Weisheit/das sie bey mir sey/ eine Mithelfferin / auff das ich wisse/ was dir gefellig vnd angenem sey.

Denn

Denn diese deine Weisheit / hat ein wissen vnd verstandt aller dinge/ vnd wird mich sicher leiten / in allem meinem thuen / vnd durch jhre macht bewaren. Das meine wercke dir o Herr angeneme werden/ Amen.

Sal Sacerdotale.

Ein köstlich Priester Saltz / das Christus wolle vnser einiger Priester sein/ vnd vns zu seinem Tempel weihen.

O Herr Jesu Christe/ der du von deinem Himlischen Vater/ nach der weise Melchisedech / zu einem ewigen Priester gemacht vnd gesetzt bist/ das du alleine von wegen deines Priesterlichen ampts/ für die sünde der welt opffer thuest/ vnd zwischen Gott vnd den menschen handelst/ mittelst

vertrettst vnd bittest. Du hast allen den zugang im Heiligthumb zum Vater. Du bist die versönung vnd das Opffer selbs/ deine Opffer hand ist ewig/ gleich wie auch dasselbige dein Priestertumb. Du bist auch so versucht vnter allerley Creutz/das du mitleiden mit vns haben kanst. Dieweil du vnser gebrechligkeit vnd schwacheit theilhafftig gewest bist/ doch ohne die Sünde. Ja weil du dich auch zu der rechten Gottes deines Himlischen Vaters/ vns zuuertreten gesetzt hast. Wem sollen wir anders anruffen/wer mag vns auch ohne dich hülffe vnd gnade beweisen? dann du mein HErr vnd Gott: So sey nu eingedenck/ du aller freundlichster Herr Jesu/deines Namens vnd ampts für vns.

Bitte/

Bitte/versöne/stille/vnd geschweige mit dem Vater/der zürnet vber meine Sünde / Zeige jhm deine Wunden/die du vmb meiner sünden willen/ das sie gebüsset würden/empfangen hast/zeig jhm dein Blut/ das du so mildiglich vergossen hast/zu abwaschung meiner Sünden/ welches da nach jmmer dar für seinen augen ist/ wasche/ besprenge/ vnd reinige mich damit lieber Herr/gib mir auch den ewigen Segen. Lere mich durch deinen heyligen Geist in meinem hertzen/ welches alles deinem Priesterlichen ampt gebüret/ vnd gib mir die freidigkeit/zum eingang in das heylige/durch dein blut. Auff das ich hinzu gehe/ mit warhafftigem hertzen/ in vollem glauben besprenget/ vnd erlöset von dem

 bösen

bösen gewissen/ vnd gewaschen am Leibe mit reinem wasser/ aus deiner seiten geflossen/ vnd las mich halten an der Bekentnus der hoffnung vnwancklich/den du bist trew der du sie vorheissen hast. Darumb hastu auch ausser dem Thor gelitten/auff das du vns selig machest durch dein Blut. So lass mich nu zu dir tretten ausser dem Lager/vnd deine Schmach helffen tragen. Denn ich habe hie keine bleibende stett/ sonder die zukünfftige suche ich. Damit ich auch endlich Priester werde/vnd Opffere Geistliche Opffer/ die deinem Vater angenehme seindt/ durch dich vnd vmb deinet willen/ das Opffer Handt des Lobes/ das ist der Lippen vnd deinen Nahmen bekenne/ auch andere mit deinem

Wort

Wort vnderrichte vnd lere / vnd für sie aus rechter Liebe bitte. Du hast aber fürnemblich aller gleubigen menschen Hertzen erwelet / das sie deine heilige wonunge vnd Tempel sein sollen / vnd hast sie durch dein Rosenfarbs Blut selbs gereiniget vnd geweihet. Derhalben so bitte ich dich von hertzen / verleihe mir gedult vnter meinem Creutz / das ich in rechtem Glauben also auffwachse vnd zuneme / das du ein lust habest bey mir zuwonen. Beware vnd erhalte mich durch die krafft deines heiligen Geistes / das ich nicht durch die falsche lere Abgöterey / vnglauben vnd allerley tücke des Sathans entweihet vnd vervnreiniget / Sonder in rechtschaffener heyligkeit vnd gerechtigkeit endlich erfunden vnd erhalten werde / Am̃.

Vng-

Vnguentum Regium pretiosum.

Ein köstliche Künigliche Salbe/ das Christus vnser Künig sey / vnd vns auch nach jhm/ zu Künigen vber alles Salben wolle.

HErr Jesu Christe/ mein Künig vnd Herr / zu welchem dein Vater gesagt hat. Setze dich zu meiner Rechten/ bis das ich deine Feinde dir zum schemel deiner Füsse lege/ der dich über die gantze welt zum Künige/ Herrn/ vnd Friede Fürsten gesalbet vnd gemacht hat/ Sitzende auff dem Cherubin oder gnaden Thron/ Gros zu Sion/ vnd hoch über alle Völcker / Ja über alles das im Himmel vnd auff Erden/ vnd im Meer ist / Auff das deine Herrschafft gros werde/ vnd des friedes

kein

kein ende sey/ alle andere Künige dich anbeten/ vnd alle Heyden dir dienen. O lieber Herr/ so herſche nu als ein Heldt vber deine Feinde / die mich verfolgen / vnd mich in mir/ Las ſie deiner wunderbarlichen Krafft/ Macht/vnd Gewalt empfinden/vnd vberwint für mich vnd in mir / als ein gewaltiger König/dem Teuffel/mein eigen Fleiſch / vnd alles anſtoſſen der Welt / das ich Fried in dir habe/ nach deinem Wordt regiere mein Gewiſſen vnd Hertz/ durch den Geiſt deines Mundes / vnd mache mich gerecht aus lauteren Gnaden/ nicht vmb meiner Wercke vnd verdienſts willen/ Sonder alleine durch dein eigen verdienſt / vnd durch den Glauben an dich. Salbe mich mein HERR mit

deinem

deinem heiligen Geiste. Richte sie vnd siercke mich mit gerichte vnd gerechtigkeit/das ich auch mit vnd in dir werde Künig über alles/ vnd in allem/frey im gewissen für dir/vnd überwinden aller wiederwertigen nach der Finsternüs. Dann die macht deines Künigreiches liebet das Gerichte/ dadurch das elende Volck bey recht erhalten/ den armen geholffen/ vnd die Lesterer zuschmissen werden/ vnd du wilt das man dich von hertzen fürchte/ vnd nicht dz man dich mit Heucheley ehre. Du erhöhest die Gleubigen/ vnd verschonest keines der dich verachtet. Du allein schaffest gericht vnd gerechtigkeit/ dadurch wir gerecht werden. Mehre mir den Glauben lieber Herr Gott/ schütze vnd errette

rette mich von meinen Feinden/ vnd von aller wiederwertigkeit/ das ich dich meinen Gott vnd Künig/ vnd nicht meine eigene Wercke erhebe vnd rhüme. Sondern mit furchte vnd zittern für deinem Fusschemel vnd Gnaden stuel anbete/ vnd vnter deinem Regiment/ von allen meinen Feinden errettet/ allezeit ein getrewer vnderthan in rechtem Glauben vnd gehorsam erfunden werde/ vnd die Krone der Ehren/ mit allen auserwelten empfahen müge/ Amen.

Pillulæ Imperiales.

Ordnung vnd Form/ für Christliche Obrigkeit vnd Regenten zu bitten.

ALmechtiger Grosmechtiger Gott vnd Vater/ der du aus Väterlicher sorgfeltigkeit wilt/

wilt / das dein Volck mit gerechten Richtern vnd Ambtleuten versehen sey. Auff das dein Gesetze nach allen deinen willen vnd wolgefallen volstreckt werde. Darneben vns auch befolen hast / für die Obrigkeit vnd alle Menschen zubitten. So bitte ich dich von Hertzen / mit demütiger vnd Hertzlicher andacht / du wollest vns alle wege sölche Heupter vnd Regenten geben / die nicht nach jhrem gutdüncken oder mutwillen regieren / Sonder nach deinem willen fragen / vns geneiget sein / deinem Volck also vorzusiehen / das dein Lob vnd Ehre gefordert / vnd gemeiner Friede erhalten werde. Du wollest auch vnserm itzigen Keyser / Fürsten vnd Herrn / vnd andere Obrigkeit / auch derselben

Rähte

Räthe vnd Amptsverwanten mit dem Lichte deiner Göttlichen erkentnus erleuchten/ Auff das sie/ vnd alle Gewaltigen dich für jhren Obrisien vnd rechten HErrn erkennen/ dir mit Furcht vnd zittern dienen/ vnd durch deine Göttliche gnade verstand vnd weisheit vberkomen/ zu rechtem vnd Christlichem Regiment. Das sie vns deiner hende werck/ vnd schefflein deiner weide/ nach deinem willen vnd wolgefallen Regieren/ das wir mit jhnen vnter deinem Göttlichen schirm/ ein Friedsam/ stilles vnd Gottseliges leben führen mügen. Gib vnd verleihe jhnen auch Triumph vnd Sieg/ wieder die Feinde deines heyligen Nahmens/ damit sie die armen Witwen vnd Waisen in jhren nöten vnd sachen

schützen vnd handhaben. Verleihe auch vns armen vnderthanen gnediglich/ das wir vns selbst nicht zum gericht vnd vrtheil deiner ordnung widerstreben/ Sondern in aller gebürlichen pflicht vnd vnderthenigkeit/ nicht allein vmb des zorns vnd straffe/ Sondern auch vmb der gewissen willen/ den Obrigkeiten gehorsam sein/ vnd in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit aufferzogen werden/ Amen.

Mithridatium electum pro vidua.

Bewerter Mithridat für eine verlassene Witwe.

O Du gütiger vnd getrewer Gott vnd Vater von Himmel/ der du aus grosser genade vnd güte/ aller armen Witwen

wen vnd Wayſen/ auch aller betrübten hertzen/ Vater vnd Richter zu ſein/ gnediglich verſprochen haſt/ du nimpſt dich jhrer not an/ vnd ſchaffeſt jhnen Recht. Ich bitte dich/ weil du mich nach deinem Göttlichen willen vnd wolgefallen/ durch abſterben meines lieben vnd getrewen Ehemannes/ zu einer armen Witwen haſt werden laſſen/ du wolleſt dich in meinem Elende meiner erbarmen/ mich in deinen Schutz vnd bewarung nehmen/ vnd mit deiner hülffe vnd troſt mir beyſtehen/ wieder alle die mich betrüben/ bedrengen/ vnd engſtigen/ wende dich zu mir/ denn ich bin einſam vnd elende/ Sihe an meinen jammer vnd not. Verſorge mich auch mit zeitlicher narung/ wie die Witwe zu Sarpath/

path / welche du durch den Propheten Eliam / in der Tewrung wunderbarlich ernehrest. Verleihe das ich gnade finde bey aller Obrigkeit / damit sie mir in meinen sachen recht schaffen / dasselbe nicht beugen oder verkeren / sonder mich vor gewalt schützen / vnd rettung wieder meine wiederwertigen schaffen. Beschere mir auch Leute / die sich in meinem anliegen vnd nöten / mit rechter liebe vnd trew meiner annehmen / mit raht vnd trost behülfflich sein. Aber vor allen dingen / mein hoffnung vnd trost / in allem elende vnd trübsal / alleine auff dich meinen höchsten nothelffer setze / nicht vngedültig oder kleinmütig vnter meinem Creutz werde. Sonder mit festem Glauben vnd stetigem Gebette dir anhan-

anhange / tag vnd nacht. Las o du einiger trost / der trawrigen / vnd eine siercke der schwachen / für dein angesichte kommen / die bitte / mein / vnd aller betrübten hertzen / vnd aller derer / so in bekümmernüs vnd anfechtung zu dir alleine seufftzen vnd schreien. Behalt vnd beware du mich / grosmechtiger Gott / vnter den flügeln deiner güte / das ich nimmermehr im Todte entschlaffe. Erleuchte die augen meines Hertzen / mit dem liecht der Himlischen Sonnen / welche dein geliebter Sohn Jesus Christus selbst selber ist / leite mich auch Väterlich durch jhn zu liebe / lust / vnd wonne deines Göttlichen worts / vnd halt mich zu allem guten / wacker / klug / weise / vnd fürsichtig / denn du bist alleine gütig / vnd voller

ler genaden. Auff das ich deinen heyligen Nahmen / hie zeitlich / dort ewiglich / hoch Loben vnd preysen müge / Amen.

Puluis Tormentorum
contra Turcam.

Ein starck Büchsen puluer / wider den Türcken.

ALler grosmechtigster Gott / vnd Künig aller Künige / der du deine vngehorsame Kinder / so sie deine Gebott vnd willen nicht volbrengen / mit Pestilentz / Hunger / vnd Krieg straffest. Ich bitte dich / du wollest dein Väterliches hertze zu vns / vnd deinen zorn vnd wolverdiente straffe von vns wenden / vnd den Scepter des blutgirigen Türcken / der jtzund dein Erbe / vnd Christliche Kirche verwei-

vnreiniget vnd zerreist / vnd aus vnsern Stedten steinhauffen machet / zerbrechen / vertreiben / vnd krafftlos machen / das wir durch deine gnade / mit besserung vnsers lebens / in einigkeit des Glaubens vnd friedes / dich einigen waren Gott loben / ehren / vnd preysen mügen. Denn dein ist die krafft / die macht / vnd herrligkeit / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

Pillulæ Tormentorum
contra Turcam.

Büchse Kugeln wieder den Türcken / von Röm. Key. Mt. Maximiliano, dem andern / in grosser Kriegs not zugebrauchen / verordnet.

O Almechtiger Barmhertziger ewiger Gott vnd Himlischer Vater / des gewalt

niemand im Himel noch auff Erden wiedersiehen kan. Wir deine arme betrübte Kinder bitten dich/ durch dein vnschüldige Rosenfarbte Blut deines allerliebsten Sones Jesu Christi vnsers Herren/ damit wir am stammen des heyligen Creutzes erlöset vnd erkaufft sein/ du wollest vnsere hülffe vnd trost sein/ in dieser grossen vorstehenden not/ in der wir dich emmütiglich aus hertzen grund/ mit Rew vnd Leid vnserer Sünden anruffen/ Wehre dem Blutdürstigen Erbfeind dem Türcken/ mit deiner krafft/ der jhm deine arme Christenheit/ mit Raub vnd Gefengnüs/ mit Fewer vnd Säbel/ gentzlich zuuerheren vnd zuuertilgen/ in seinem grimme fürgenommen/ vnd gestate jhm nicht/ das

er

er seine hende in dem Blut deiner gleubigen wasche/vnd spreche dan in seinem hochmut vnd trotz. Wo ist nun der Christen Gott? Sondern o Gott/ kom du vns zuhülffe zu rechter zeit/die du wol weist. Dann wir mit vnser gewalt vnd macht / wenig ohne dich ausrichten können. Sihe nicht an vnsere schwere Sünde/damit wir dich zu zorn beweget/ vnd den Türcken vber vns/ als eine wol verdiente straffe erwecket haben. Sondern schawe auff die heylige / für vns vergossene Bluts tropffen/deines allerliebsten Sohnes/ der vns so thewer erworben hat. Nicht gedencke an vnser Missethat / vnd vbertretung/ sonder an deine grosse Barmhertzigkeit/ aus deren du nie verlassen hast/die auff dich ver-

trawen/ vnd verschone vnser/ vmb deines Namens ehre willen. Verwirff vns nicht in deinem zorn/ vnd las vns nicht zur schmach vnd schanden vnter den grimmigen Feinden werden. Verleihe vnserm Christlichen Keyser vnd seinem Kriegsvolck/ (welches für das Vaterland/ wieder den Türcken zustreiten ausgezogen) genedigen beystand/ Sieg/ glücke/ vnd vberwindung/ auff das die Feinde erkennen/ das du vnser Gott seiest/ der du dich vnser erbarmest/ vnd vnser Gebett erhörest/ wir auch alsdan von der hand vnser Feinde errettet/ mit allen vnsern Christlichen Brüdern/ schwestern/ vnd freunden/ ruhwig im Lande beyeinander wonen/ vnd dir für solche grosse Barmhertzigkeit/ ewig

lob

lob vnd danck in deiner Christlichen gemeine sagen mügen/ Amen.

Pillulæ sine quibus esse nolo.

Eine Ordnung / ohn welche ich nichts fürnehmen/ noch anfahen wil.

O Allmechtiger Barmhertziger Gott/ Du hast bisher krefftiglich an mir bezeuget/ durch wort vnd werck/ das du allein mein einiger Gott seiest/ Darumb ich armer Sünder / der ich dein geschöpffe bin/ dir billich solte anhangen vnd dienen / dich allein bitten/ lieben/ loben/ vnd preysen. Ich aber weis/ das alle meine anschlege vnd fürnehmen/ so fern sie von mir selbst kommen / vnrecht/ vnnütze/ vnd böse sein. Derhalben bitte ich dich von hertzen/ du wolleſt

lest durch deinen heyligen Geist mein hertz also regieren / das ich nicht meinem bösen willen folge / Sondern mich alzeit nach deinem Göttlichen willen richte / das derselbe allein geschehe / vnd fortgang in mir habe / damit ich alwege also für dir lebe / handel vnd wandel / wie es sich gebüret / vnd dir wolgefellig ist. Das du selbst in mir wirckest / vnd alle mein thun vnd lassen / zu deinem Göttlichen Lob vnd Ehre / vnd meiner Seelen Heil vnd Seligkeit richtest vnd füres / Auff das ich einfeltig an deinem Worte hange / wie ein Newgeboren kind an seiner Mutter. Das ich mich frey auff dein Wort müge verlassen / vnd in einem festen glauben frölich vnd wolgetrost / durch alle meine Feinde hin-

hindurch dringe/ vnd deine Barmhertzigkeit/ vnd Göttlichen segen/ hie zeitlich in mir empfinde/ vnd hernach ewiglich geniessen müge/
AMEN.

Matthei am 9. cap.

DJe Gesunden vnd starcken bedorffen des Artzts nicht/ Sondern allein die Krancken/ Gehet aber hin vnd lernet was das sey: Ich habe wolgefallen an der Barmhertzigkeit/ vnd nicht am Opffer/ etc.

Jere-

Jeremiæ am 33.

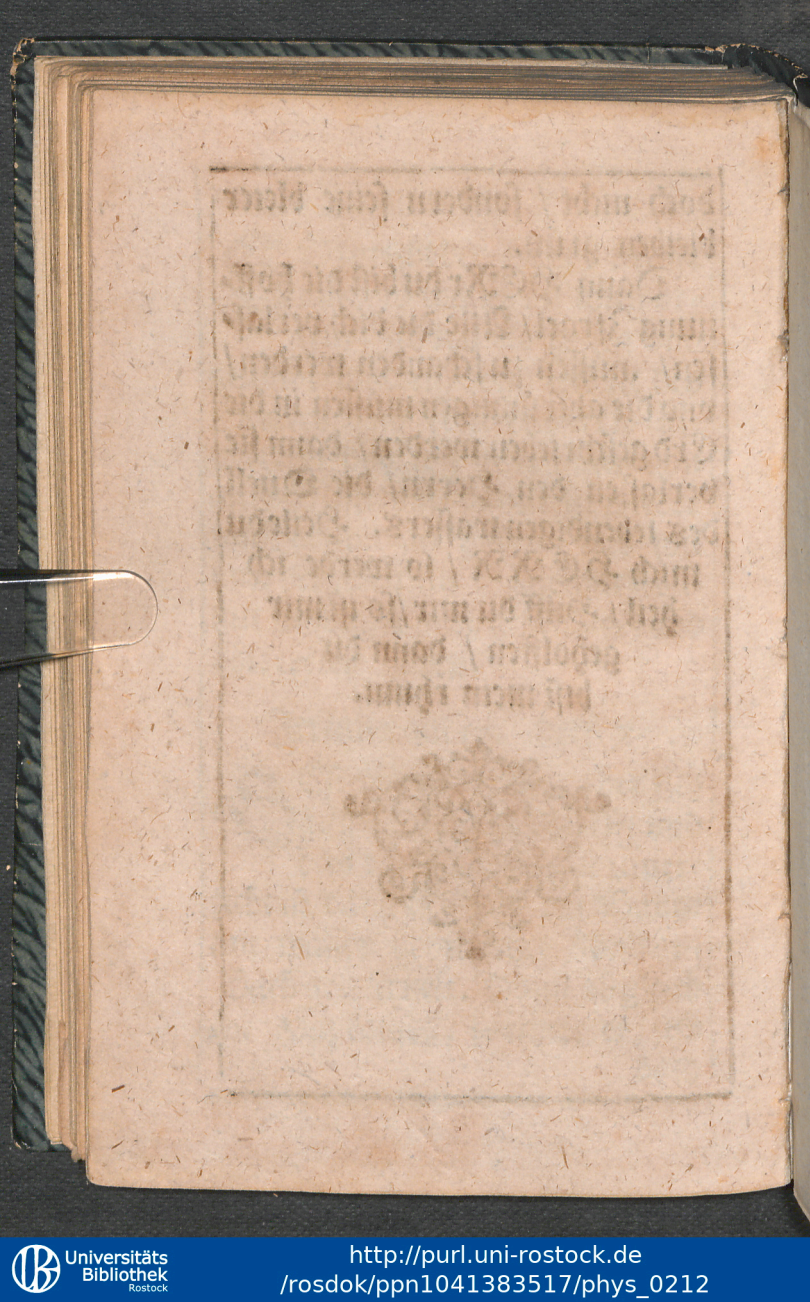
SO spricht der Herr: Ruffe mir/ so wil ich dir antworten/ Ich wil sie heilen vnd gesundt machen/ vnd wil sie des Gebetes vmb Fried vnd trew gewären / vnd wil sie reinigen von aller Missethat/ damit sie wieder mich gesündiget haben / vnd wil jnen vergeben alle Missethat/ damit sie wieder mich gesündiget vnd vbertreten haben.

Jeremiæ am 17. vers. 7.

GEsegnet ist der Man der sich auff den Herrn verlest/ vnd das der HErr seine zuuersicht ist/dann er ist wie ein Baum am wasser gepflantzet / vnd am Bach gewürtzelt. Dann ob gleich ein Hitz kombt / forchtet er sich doch

doch nicht / sondern seine bleter bleiben grün.

Dann HERr du bist die hoffnung Israel / Alle die dich verlassen / müssen zu schanden werden / vnd die abtrünnigen müssen in die Erd geschrieben werden / dann sie verlassen den Herrn / die Quell des lebendigen wassers. Heile du mich HERR / so werde ich heil / Hilff du mir / so ist mir geholffen / dann du bist mein rhum.





Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1041383517/phys_0216

wil
Ri
hen
nac
gef
neb
die
zub
He
lich
weg
ten
gut
ren
fra
Vo
Lol
me
Di
Ke
an

Volck mit gerechten
Ambtleuten verſe-
ff das dein Geſetze
nen willen vnd wol-
eckt werde. Dar-
h befolen haſt / für
vnd alle Menſchen
bitte ich dich von
emütiger vnd Hertz-
du wolleſt vns alle
eupter vnd Regen-
ie nicht nach jhrem
er mutwillen regie-
nach deinem willen
eneiget ſein / deinem
zuſehen / das dein
gefordert / vnd ge-
e erhalten werde.
auch vnſerm itzigen
en vnd Herrn / vnd
keit / auch derſelben
Rähte

UB Rostock 05/5000
Patch Reference numbers on UTT
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 038